MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1903

415 (8.9.1903) Mittagblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-105366

General-Anzeiger

Abonnement:
Tägliche Ausgabe:
70 Pfennig monatlich.
Bringerlohn 20 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal.
Einzel-Nummer 5 Pfg.
Nur Sonntags-Ausgabe:
20 Pfennig monatlich, ins Haus od. durch die Post 25 Pf.

Inserate:
Die Colonel-Zeile . . . 20 Pfg.
Auswärtige Inserate . . 25 „
Die Reklame-Zeile . . . 60 „

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Unabhängige Tageszeitung.

Erscheint wöchentlich zwölf Mal.

E 6, 2. Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. E 6, 2.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens 9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Für unverlangte Manuskripte wird keinerlei Gewähr geleistet.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.
In der Postliste eingetragen unter Nr. 3021.

Telephon: Direktion und Druckerei: Nr. 341
Redaktion: Nr. 377
Expedition: Nr. 218
Filiale: Nr. 815

Nr. 415. Dienstag, 8. September 1903. (Mittagblatt.)

Und Bebel sprach!

Ueber das Komödienspiel und Vertuschen nämlich. In der letzten Nummer, die die „Neue Zeit“ vor dem Parteitage noch ausgibt, hat er seine „Artikelserie“ noch abgesetzt, die für alle, die etwa sensationelle Enthüllungen davon erwartet hätten, eine Enttäuschung sein wird. Bebel hat das zwingende Bedürfnis, sich seinen ganzen Groll gegen die Revisionisten einmal gründlich von der Leber herunter zu schimpfen, das ist der ganze Zweck und der ganze Wert dieser, mit allerlei Kapitelüberschriften verzierten Veröffentlichung, die auch nicht ein einziges mal halten, was sie versprechen. Zunächst gießt Bebel die volle Schale seines Zornes über die Genossen Heine und Bernstein aus, weil sie sich nach dem 16. Juni nicht so siegestrunken gebärdeten, wie man das von einem rechtschaffenen Genossen hätte verlangen müssen. Weiter geht es über die Parteiblätter und Genossen her, die Bebels Ukas, der seine Zustimmung zu Mehrings Artikeln gegen Bernstein ausdrückte, etwas sonderbar zu finden sich erlaubten:

Unter den Parteiblättern, die über meine Erklärung besonders in Harnisch gerieten und über Beschränkung der Meinungsfreiheit geiferten, befand sich der von Genosse Kolb redigierte Karlsruher „Volksfreund“. Es ist aber in einer Parteiversammlung in Offenburg anläßlich der Wahl eines Vertreters nach dem Dresdener Parteitag festgestellt worden, daß der „Volksfreund“ sich wohl durch parteiische wie durch gehässige Berichterstattung über innere Parteiangelegenheiten auszeichnet. Wir haben noch mehr solcher Kolbs in der Partei. An dem Tage, an dem die Meinungsfreiheit in der Partei beschränkt werden könnte, wäre die Partei moralisch tot. Mit diesem immer wiederkehrenden Geschrei: die Meinungsfreiheit sei in Gefahr, stellt man der Partei nur ein Armutszeugnis aus und stellt sie nach außen bloß.

Nachdem die Presse mit ihrer Kritik gegen mich zu Ende war und ich schon glaubte, die Debatte über die ganze unerquickliche Angelegenheit sei nunmehr geschlossen, erschien plötzlich, wie ein deux ex machina, Genosse v. Vollmar auf der Bildfläche und lanzelte mich mit dem ganzen Aplomb, dessen er fähig ist, und mit der Würde des „Objektiven“ ab. Die betreffende Ablanzlung nimmt in seiner Broschüre, in der er seine Rede herausgab, fast eine volle Seite ein.

Ich habe schon mehr als einmal gefunden, daß niemand sich besser auf die „Schulmeisterei“ versteht als Vollmar, der sich bald als parlamentarischer, bald als journalistischer Zeremonienmeister fühlt und mit unnachahmlicher Würde vom hohen Kothurn herab doziert: Seht ihr, so legt man uns aus und so führt man seine Klinge!

In einem Kapitel, überschrieben „Der Byzantinismus im Deutschen Reiche, seine Wirkungen und Folgen“ schildert dann Bebel die ganzen Schrecken des „Gangs zu Hofe“. Das Kaiserhoch, wenn der Reichstag auseinandergeht, die Glückwünsche zu Kaisers Geburtstag, die Kniehosen und Wadenstrümpfe der offiziellen Hoftracht, das sind seiner Meinung nach die entscheidenden Gründe, weshalb man sich den Konsequenzen des Vizepräsidiums nicht aussetzen darf. Dann folgen ein paar Seiten lang Auseinandersetzungen mit einzelnen Revisionisten, wobei u. a. folgende Liebenswürdigkeiten abfallen: „Das erste bei einem Revisionisten ist, daß er das logische Denken verlernt“ — und: „Es fehlt gerade noch, daß das Zentralorgan der Partei in letzter Stunde zu dichten anfängt, nachdem es sich in dieser ganzen Angelegenheit bisher so unentschieden und zweideutig wie möglich benommen hat.“ Gegen Göhre wird der Verdacht ausgesprochen, daß ihm „der Nationalsoziale noch sehr im Nacken sitzt“, eine Gesinnungsriecherei, die gegen niemand überflüssiger sein möchte. Aber — und das entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie — August Bebel traut der Prinzipienfestigkeit der Genossen überhaupt nicht so recht:

Außerdem habe ich große Vorbehalte in bezug auf die Steifnackigkeit eines sozialdemokratischen Vizepräsidenten, sobald dieser für hoffähig erklärt ist. Wir haben böse Beispiele. Die Mannheimer Genossen, die in einer Versammlung zur Wahl ihres Delegierten für den Parteitag sich mit zwei Drittel gegen ein Drittel für den Gang zu Hofe erklärten, hielten es aber doch für geboten, die Erwartung auszusprechen, daß der betreffende sozialdemokratische Vizepräsident sich dabei die nötige Steifnackigkeit bewahre. So gab sich die Mehrheit der Mannheimer Versammlung selbst eine schallende Ohrfeige und — sie fühlte es nicht.

Ja, ja, es geht August Bebel wie dem alten Ichthyosaurus in Scheffels schönem Liede „Es rauscht in dem Schachtelhalmen“, der auch „der Zeiten Verderbnis“ spürte. Daß aus dem Kreise der Genossen selbst ein Vizepräsident Singer für unmöglich erklärt wurde, das hat Bebel aufs tiefste geschmerzt, und so betrachtet er „die Debatte über die Vizepräsidentenfrage als das Schmählichste, was man je der Partei aufgenötigt hat.“ Nämlich, und nun kommts: Die ganze Sache ist am letzten Ende nur ein Fallstrick, den die Gegner der glorreichen Partei der „Weltwende“ gelegt haben:

„Ob bei den vielfachen Fäden, die aus dem Lager unserer Revisionisten ins bürgerliche Lager führen, Herr von Hartmann (den Bebel zitiert hat) die Glocken in unseren Reihen läuten hörte oder ob er aus eigener Intuition und auf Grund seines Studiums der revisionistischen Literatur zu solchen Schlüssen kommt, weiß ich nicht. Zweifellos ist, daß unsere Gegner in unseren Revisionisten etwas dem Nationalliberalismus sehr Verwandtes sehen und schließen, daß denselben zersetzenden Einfluß, den dieser auf den deutschen Liberalismus gehabt hat, die Revisionisten auf die sozialdemokratische Parteibewegung ausübten. Ich kann ihnen leider nicht unrecht geben.“

Also Verschwörung im eigenen Lager! Aber nur ruhig Blut, August Bebel wacht, er kennt seine Papenheimer:

„Das Leugnen unserer Revisionisten darf uns nicht irre machen, sie legen sich immer aufs Leugnen, sobald man klare Auskunft verlangt, wohin die Reise geht. Unsere Gegner wissen aber ganz genau, wohin diese revisionistische Taktik mit tödlicher Sicherheit führen muß, daher der Jubel und das Interesse, mit dem sie jeden Versuch unserer Revisionisten, einen Keil in die alte Taktik zu treiben, begrüßen und soweit es an ihnen ist, bestrebt sind, die bestehenden Gegensätze in der Partei zu erweitern.

Von dem Zersetzungsprozeß in der Sozialdemokratie, den man durch verkehrte Maßregeln nicht unterbrechen dürfe, spricht zum Beispiel auch der nationalliberale Reichstagsabgeordnete Dr. Böttcher — einer unserer intimsten Feinde — in einer Erklärung an die Liga der Scharfmacher mit der Kaltblütigkeit eines Arztes, der einem Kranken die Diagnose stellt. (Wie gefühllos! D. Red.) Herr Böttcher ist, wie bemerkt, Nationalliberaler und insofern Sachverständiger.

Es wird gut sein, die Sachen uns auch von diesem Standpunkt aus anzusehen. Ein kluger Mann sieht den Dingen gerade ins Gesicht und läßt sich weder verblüffen noch überraschen. Vor allem höre man endlich einmal in unseren Reihen mit dem Komödienspiel auf, immer wieder von Einigkeit und Einheit in der Partei zu reden und nach jedem Parteitag diese Melodie aufs neue anzustimmen, wo von Einigkeit und Einheit keine Rede mehr ist und unsere Revisionisten systematisch daran arbeiten, die Gegensätze in der Partei zu erweitern und die Partei auf die schiefe Ebene zu drängen.“

Also eine Anklage auf Hochverrat in aller Form. Und sie soll und muß vor dem Parteitage verhandelt werden: „Eine Anzahl Genossen wünscht, der Parteitag übergebe die Entscheidung über die Vizepräsidentenangelegenheit der Fraktion. Davon kann und darf nach dem Gange, den diese Erörterung durch Freund und Feind seit vielen Wochen in der Oeffentlichkeit genommen hat, keine Rede sein. Ich weiß, auch in der Fraktion unterliegen die Revisionisten. Aber nunmehr ist nur noch der Parteitag der Ort, an dem die Frage vor der Partei und der Oeffentlichkeit entschieden werden muß. Die Partei verlangt eine klare Entscheidung; sie will nicht, daß diese Entscheidung auf Monate hinaus verschoben wird, um in den vier Wänden eines Fraktionszimmers erledigt zu werden. . . . Also, Farbe bekannt! Kein Vertuschen, kein Ausweichen mehr!“ — Er wird doch nachgerade ein bischen alt, der gute August Bebel. Alt und mißtrauisch, reizbar und unduldsam.

Politische Uebersicht.

* **Mannheim**, 8. September 1903.

Zum Kaiserwort in Merseburg.

Der Kaiser hat bekanntlich im Ständehause in Merseburg von Luther als „dem größten deutschen Manne“ gesprochen, „der in Wittenberg für die ganze Welt die größte befreiende Tat getan hat und die Schläge seines Hammers aufweckend über die deutschen Gefilde schallen ließ“. Dazu schreibt die „Kölnische Volkszeitung“:

Der Kaiser hat durch seine Rede in Merseburg den protestantischen Theologen gezeigt, daß man den Dr. Luther und die Reformation in der schwungvollsten Weise preisen kann, ohne die Empfindungen der Katholiken zu verletzen. Bisher wurde das immer bestritten; die Herren suchten allen Ernstes nachzuweisen, ohne Beschimpfung der katholischen Kirche lasse sich Luthers Lob nicht singen. Wenn sie in der Weise des Kaisers die Reformation feiern, so wird kein Katholik etwas dagegen zu erinnern haben. Die Verschiedenheit der Auffassungen muß als etwas Gegebenes hingenommen werden; von beiden Seiten haben wir mit der Tatsache zu rechnen, daß man dort in Luther den Mann sieht, der seinen Anhängern den Weg der Wahrheit gezeigt habe, während man hier der Ansicht ist, daß er sie in die Irre geführt. Wir werden es wohl nicht erleben, daß einer der beiden Teile seine Ansicht aufgibt; aber wir möchten es erleben, daß die Vertretung der eigenen Anschauung hinfort ohne Beschimpfung des Gegenparts geschehe. Wo dagegen — ganz vereinzelt — von katholischer Seite gesündigt ist, haben wir es stets gerügt, aber wir möchten hoffen, daß man auch auf der andern Seite endlich lernt, sich duldsamer auszudrücken. Der Kaiser hat gezeigt, daß man, ohne von der protestantischen Auffassung ein Tüttelchen preiszugeben, in der Beurteilung der Reformation doch eine Beleidigung der Katholiken vermeiden kann.

Nicht immer, so bemerkt die „Köln. Ztg.“ hierzu, hat die ultramontane Presse so milde und versöhnlich geurteilt. Das

Das Testament eines Sonderlings.

Roman von A. von Trystedt.

Nachdruck verboten.

52) (Fortsetzung).

Sobald Stephanie ihren Namen genannt hatte, trat der Hotelbesitzer, welcher sie augenscheinlich erwartete, sich tief verneigend auf sie zu, bot ihr seinen Arm und führte sie die wenigen Schritte bis zum nächsten Gange.

„Jetzt!“ dachte Stephanie mehr amüsiert, und neugierig, als unruhig, „sogleich ist der große Moment da!“

Der Hotelier warf noch einen diskret bewundernden Blick auf dieses klassisch schöne, berückende Antlitz, wies, sich verneigend, auf die nächste Tür und zog sich dann zurück.

Nur ein ganz kurzes Zögern, dann legte das schöne Mädchen entschlossen die Hand auf den Türdrücker, öffnete und trat ein.

Es war ein elegant ausgestatteter, nach dem Hotelgarten zu gelegener Raum. Stephanie brauchte einige Sekunden, um sich in dem reizenden Durcheinander von Wandschirmen, kleinen, bequemen Sophas und Fauteuils zurecht zu finden. Es mochten hier auch die Zusammenkünfte großer Familien stattfinden, die Arrangements eigneten sich vortrefflich dazu, um hier und dort Gruppen zu traulicher Zwiesprache aufzunehmen.

Dieses alles war geeignet, Stephanies Wohlbehagen zu erhöhen. „Prinzessin“ hatte ihr Vater ihr zugerufen, als einzigen Ausdruck seines Entzückens und wirklich, sie selbst erschien sich fast wie eine „verwunschene Königstochter“, und wenn sich das reizendste Wunder ihren Blicken gezeigt, es hätte sie wohl kaum in Erstaunen gesetzt.

Mit einem erwartungsvollen, bezaubernden Lächeln um die lühenden Lippen stand sie dort. Es war wie ein köstlicher Traum. Sie blieb ganz regungslos, um nichts von dem Eindruck zu verlieren. Berauschender Blumenduft umschmeichelte sie, als sei es bereits Hochsommer und von einem kleinen, runden Bassin herüber ertönte das leise Geräusch rieselnder, stäubender Wassertropfen.

„Diese wunderbare Harmonie ist nur durch Reichtum zu erlangen,“ dachte sie und plötzlich drängte sich ihr visionenartig Eckhoffs Bild auf, wie er bleich und bewegt um ihre Liebe gefleht hatte.

Ein mitleidiges, fast verächtliches Gefühl stieg in ihr empor, „Und dieses Alles hätte ich opfern sollen, nur um mich lieben zu lassen?“ kombinierte sie weiter, „es wäre Wahnsinn gewesen!“

Ja, sie war wirklich kühl bis ans Herz hinan, die reizende verführerische Fee. Sie glaubte, die Liebe entbehren zu können. Aeußerer Glanz befriedigte sie vollkommen. Daß man desselben sehr bald überdrüssig wird, wenn das Herz leer bleibt, ahnte sie nicht.

Es blieb ihr auch keine Zeit zu weiteren Reflexionen.

Ein paar feste Schritte ertönten im Nebenzimmer.

Gleich darauf wurde die Portiere gehoben.

Stephanie wandte sich ruhig, mit der Bewegung einer Fürstin, der Thür zu, woher das Geräusch kam; eine hohe, elegante Männergestalt kam auf sie zu, sie sah die tiefe Verneigung, das männliche, imponierend schöne Gesicht, die nach dem nächsten Sessel deutende, einladende Handbewegung.

Aber sie sah alles wie durch einen Nebel.

Das Lächeln war auf ihren Lippen erstorben.

Eine Fassungslosigkeit, wie sie sie nie zuvor empfunden, hatte sich ihrer bemächtigt.

„Was soll das heißen,“ stammelte sie, „sind Sie als — Abgesandter hier?“

Vor ihr stand ein Offizier, vornehm, schneidig, in der glänzenden Rittmeisteruniform seines Regimentes — Bernhard Eckhoff.

Ein kaum merkliches, ironisches Lächeln lag um seine Lippen, als er die junge Dame mit einer tiefen Verneigung begrüßte.

„Ich gehörte zu den wenigen Menschen, welchen Malchow sein Vertrauen schenkte,“ bemerkte er ruhig, „er hat es sehr gut mit mir gemeint, als er mir die Hälfte seines Vermögens, oder in seinem Sinne eigentlich das Universalerbe für den Fall überwies, daß ich diejenige heimführe, welche er mir zur Gattin bestimmte!“

Und hätte ein Erdbeben sie überrascht, Stephanie hätte nicht erschreckter, hilfloser dreinschauen können, als sie soeben den Offizier anstarrte!

„Eckhoff ist es — Bernhard Eckhoff —“ mehr vermochte sie nicht zu denken. Einer Bildsäule gleich stand sie noch immer auf demselben Platze.

„Ihn hatte sie zurückgewiesen, verhöhnt, seiner mit einer Art verächtlichem Mitleid gedacht, trotzdem —“

„Aber wie konnte sie auch nur eine Ahnung haben — es war doch unmöglich, daß sie dieses vermutete, unmöglich —“

„Wenn aber Eckhoff der Miterbe war, dann änderte sich ja die Sachlage so vollkommen —“ und plötzlich drang ein heißbeglückendes Etwas zu ihrem Herzen, ein ganz neues, überseliges, jauchzendes Gefühl! Und da wußte sie es mit einem Male, sie liebte ihn doch! Ja, sie liebte ihn, und noch dazu ebenso närrisch und himmelstürmend, wie Eva ihrem Paul zugetan war!

Eine einzige kurze Minute befreite sie aus jedem Konflikt, löste all das Eis, das ihren jungfräulichen Sinn bisher so eng und fest umschlossen hielt.

Wie träumend stand sie da, und der weiche, verklärende Hauch, der so plötzlich ihre klassisch reinen Züge verklärte, ließ sie natürlich noch um vieles anmutiger und begehrenswerter erscheinen.

Hätte Bernhard nur diesen seelischen Vorgang beobachtet, so wäre ein gütiges Verzeihen ihm vielleicht doch als das einzig Natürliche erschienen. Aber er hatte sich halb zur Seite gewandt und starrte in den sonnenüberstrahlten Park hinaus, wo die braunen Baumäste verlangend die Arme ausstreckten, als flehten sie den Himmel an um ein duftiges, farbenprächtiges Sommerkleid.

Eckhoff erleichterte dem schönen Mädchen die peinvolle Situation nicht in mindesten. Für ihn schien sie nicht einmal peinlich zu sein, wenigstens blieben seine Züge so teilnahmlos, als stehe dort nicht das bestrickendste, reizendste Mädchen, welches sein Auge je sahen, sondern irgend ein lebloser, gleichgiltiger Gegenstand.

Stephanie gewann endlich ihre Fassung einigermaßen zurück. Eigentlich erschien es ihr sonderbar, daß Bernhard noch nicht wieder

MARCHIVUM

hält uns nicht ab, diesen neuen Kurs mit Freuden zu begrüßen, in der Hoffnung, daß er die auf dem Kölner Katholikentage eingeleitete Taktik der sanften Hand überdauern und auch in Zeiten Stand halten wird, wo keine Aussicht ist, solch schöne Toleranz in politische Münze umzuwechseln.

Interparlamentarische Konferenz.

An der feierlichen Eröffnung der interparlamentarischen Konferenz nahmen, wie aus Wien 7. Sept. telegraphiert wird, etwa 400 Deputierte teil, ferner eine große Zahl Damen, für welche die Galerie reserviert ist. Zum Präsidenten wurde Ernst v. Plener gewählt. Er begrüßte die Konferenz, worauf der Ministerpräsident Körber, der italienische Botschafter Graf Nigra und Oberbürgermeister Lueger Ansprachen hielten. — Ministerpräsident v. Körber führte in seiner Rede aus, daß Kriege, welche nur auf die Eroberung fremder Ländergebiete abzielten, in unserer Zeit nicht mehr gutgeheißen würden. In der zivilisierten Welt seien die Staatsoberhäupter die besten Anwälte die Friedens, wie ja von einem großherzigen Monarchen jene Konferenz vorgeschlagen sei, welche ein Friedensgericht für alle Staaten errichten wollte, allein die Keime der Kriegsdrohung lägen auf dem Grunde des Völkerlebens. Nicht mehr das Geschick des Einzelnen, aber die Ehre eines ganzen Volkes sei imstande, alle Leidenschaften aufzustacheln. Aufgabe der Machthaber sei es nicht nur, die Ehre des eigenen Landes zu hüten, sondern auch die Ehre eines anderen Volkes nicht anzutasten. (Lebhafter Beifall und Händeklatschen), alsdann seien auch andere Interessen imstande, Konflikte herbeizuführen, doch die fortschreitende Kultur mildere das, selbst die Sorge unseres Jahrhunderts, die soziale Frage, verliere ihren konvulsivischen Charakter und werden zum friedlichen Streit. Die lange Reihe von Anlässen zum Kriege, die aus der Eigenart der Völker, der Verschiedenheit der Interessen der Staaten usw. abgeleitet seien, verminderten sich immer mehr. Es sei ein charakteristisches Zeichen unserer Zeit, daß die kleinen Staaten in ihrer Existenz niemals so gesichert waren wie jetzt. Ob man ihnen die Rolle des Puffers zuweise, welcher den Zusammenstoß der großen Staatswagen hintanhalten solle oder ob, wie Redner geneigt sei zu glauben, ihrer Selbständigkeit jetzt voller Respekt entgegengebracht werde. Jedenfalls dürfe dieser Zustand als vollwichtiger Beweis der Friedensliebe der Mächte aufgenommen werden. Wenn auch jeder von uns, wenn das Unabänderliche geschehen müßte, in heißem Gebet den Sieg seines Vaterlandes erflehen würde, immer winkt uns der holde Schein des Friedens als das beste Licht für die Menschheit. Wir brauchen den Frieden für die, auf Sturmesflügeln dahineilende menschliche Kultur. Die Gesellschaft will Frieden. Der Minister schließt: „Ich will hinzufügen, daß diese Monarchie stets das Reich des Friedens gewesen ist. Sie zog nie das Schwert, wenn sie nicht herausgefordert wurde, sie begann nie einen Krieg aus Ländergier oder Eroberungslust. Alle ihre Völker liebten immer den Frieden. Ueber sie waltet ein Herrscher, dessen Ruhm als Friedensanwalt überall verkündet wird, dessen weisem Rat alle gern folgen, nur der Friedensbringer ist. (Lebhafter Beifall.) Beurteilen Sie unser Reich nicht nach häuslichen Zwistigkeiten, die sich aus der inneren Struktur ergeben, aber seine Macht nicht zu erschüttern vermögen. Beurteilen Sie es vielmehr nach Friedensliebe und Sie werden ihm den ersten Preis unter den Friedensnationen einräumen. Erheben Sie den Blick zu unserem allergnädigsten Herrn, Sie werden die Friedenskrone über seinem Haupt erstrahlen sehen, werden ihn den Friedenskaiser nennen. Ich heiße Sie namens der österreichischen Regierung herzlich willkommen. (Stürmischer, langanhaltender Beifall und Händeklatschen.) — Der italienische Botschafter Nigra bezeichnete in seiner Ansprache die Haager Konferenz als das größte Friedensereignis des abgelaufenen Jahrhunderts und betonte das große Interesse Italiens, das als erstes Land die Haager Gerichtsklausel in seine internationalen Verträge aufgenommen habe, für die Arbeiten der Konferenz. Darauf wurde in die Tagesordnung eingetreten.

Ueber die Gegensätze im serbischen Offizier-Corps

wird dem „Lokal-Anzeiger" aus Semlin gemeldet: Die Häupter der Verschwörung vom 11. Juni halten täglich Beratungen ab, die mit den Minister-Konferenzen parallell laufen und auf diese einen verhängnisvollen Einfluß ausüben. Von einigen Kabinettsmitgliedern, die von der Ermordung des Königs Alexander wußten, werden sie offenkundig unterstützt. Die übrigen Minister stehen unter ihrem Terrorismus. König Peter wagt es gleichfalls nicht, gegen sie energisch aufzutreten. Es steht fest, daß sich von 1300 serbischen Offizieren über 900 der Aktion gegen die Verschwörer angeschlossen haben. Die ehemaligen Verschwörer fordern die Verhaftung des Generals Magdalenitsch, der in der Armee großen Einfluß besitzt und des früheren Kriegsministers Wastitsch. Die Enthebung des verdächtigen Divisionskommandeurs in Nisch, General Jankowitsch, der sich bisher weigerte, sein Kommando abzugeben, wurde beschlossen und wird, wenn nötig, mit Gewalt durchgeführt werden. An seine Stelle soll General Djuknitsch treten, der an der Verschwörung vom 11. Juni beteiligt ist.

Deutsches Reich.

* **Mainz**, 7. Sept. (Die Landeskonferenz der hiesigen Sozialdemokraten) tagte gestern unter dem Vorsitz des Herrn Landtagsabgeordneten Ulrich in Steinbach im Taunus. Bezüglich des Vizepräsidenten im Reichstag beschloß die Konferenz, daß die sozialdemokratische Reichstagsfraktion einen Sitz im Präsidium verlangen müsse, ohne damit irgend welche Verpflichtungen, die außerhalb der Geschäftsordnung liegen, damit zu übernehmen.

* **Ems**, 7. Sept. (Bürgermeisterwahl.) Der Beigeordnete Dr. Eugen Schubert in Mülheim a. Rhein ist einstimmig zum Bürgermeister von Ems gewählt.

* **Berlin**, 7. Sept. (Der neue Marinehafen.) Die „Nat.-Ztg." kann versichern, daß die Nachrichten erfunden sind, nach welchen das Reichsmarineamt die Errichtung eines Marinehafens auf Rügen bei Saßnitz plane.

— (Ein Verband polnischer kaufmännischer Vereine in Preußen) ist in der Bildung begriffen. Der Verband bezweckt gegenseitige Unterstützung polnischer Kaufleute, die Vermittlung polnischer Angestellter und die Bevorzugung nationaler Einkaufsquellen.

* **Vogelsang** (Gommern), 7. Sept. (Die Kaiserin) ist um 4¾ Uhr hier eingetroffen. Die Magdeburger Sanitätskolonnen, sowie die Schulen aus der Umgebung bildeten Spalier. Die Kaiserin wurde von der Oberin empfangen und unternahm dann einen Rundgang durch die Gebäude. Hierauf wurde der Thee eingenommen. Die Kaiserin trug sich in das neu angelegte Buch der Anstalt ein. Von einem Patienten wurde ein Gedicht vorgetragen. Um 6¼ Uhr reiste die Kaiserin weiter.

* **Lübeck**, 7. Sept. (Der hierher einberufene sozialdemokratische Parteitag) für beide Mecklenburg und Lübeck rügte die bei der Reichstagswahl in Mecklenburg vorgekommenen Unzulässigkeiten und beschloß, Beschwerde einzulegen.

Ausland.

* **Rußland**, 7. Sept. (Zu der Entlassung des bisherigen russischen Finanzministers Witte) kann das „Berl. Tageblatt" aus angeblich best unterrichteter Quelle noch mitteilen, daß die Entlassung für Witte ganz unerwartet kam. Mit der Ernennung Pleske's zu seinem Nachfolger sei Witte durchaus unzufrieden. Witte habe die Absicht gehabt, am vorigen Mittwoch sich von seinem Ressort zu verabschieden und eine Ansprache im Ministerium zu halten. Er sei jedoch ersucht worden, dies zu unterlassen und an demselben Abend noch nach seinem Gute in Kaukasien abgereist. Einem Freunde gegenüber soll Witte geäußert haben, er sei ein Opfer seiner judenfreundlichen Gesinnung. Das „Berl. Tagebl." berichtet weiter, daß Pleske nicht Finanzminister bleiben wird. Der dauernde Nachfolger Witte's werde ein Günstling des Großfürsten Alexander Michaelowitsch sein, dessen Name einstweilen noch geheim gehalten wird.

Verband deutscher Gewerbevereine.

(Originalbericht des „Mannheimer Generalanzeigers".)

sh. Mainz, 7. Sept.

Erster Tag.

Unter außerordentlich zahlreicher Beteiligung von Vertretern der deutschen Gewerbevereine aus allen Teilen des Reiches und der Landesverbände von Bayern, Baden, Elsaß-Lothringen, Mecklenburg-Schwerin, Thüringen, Hessen, Ostpreußen, Schlesien, Hannover, Württemberg und der Pfalz trat heute vormittag im „Kasino zum Gutenberg" der Verband deutscher Gewerbevereine zu seiner zwölften Hauptversammlung zusammen. Als Vertreter der Großh. Hess. Staatsregierung waren Oberreg.-Rat Dr. Hölzinger und Reg.-Rat Dr. Müller-Darmstadt, als Vertreter des preußischen Handelsministers Oberreg.-Rat v. Glygicki-Wiesbaden, als Vertreter des badischen Ministeriums des Innern Reg.-Rat Mattenklot-Karlsruhe, als Vertreter der Stadt Baurat Kuhn-Mainz, als Vertreter der württembergischen Zentralstelle für Handel und Gewerbe Amtmann Schülle-Stuttgart und als Vertreter der preußisch-hessischen Eisenbahn-Direktion v. Rabenau erschienen. Ferner war der Verband schweizerischer Gewerbevereine und die hessische Handwerkerkammer durch Delegierte vertreten.

Begrüßungen.

Nachdem der Verbandspräsident Reg.-Rat Noack-Darmstadt die Verhandlungen mit einer Begrüßung der Ehrengäste und Teilnehmer eröffnet hatte, überbrachte Oberreg.-Rat Hölzinger die Wünsche der hess. Regierung für einen guten Erfolg der Verhandlungen. Er betonte dabei, daß der gesamte hessische Gewerbestand es als eine hohe Ehre empfunden, daß der hessische Landesgewerbeverein Vorort des Gesamtverbandes geworden sei, nachdem sich dieser in den verflossenen 11 Jahren stets in Köln befunden habe. Durch die Wahl des Hessischen Gewerbevereins zu Ihrer Vorstandschaft sind Sie sonach nunmehr ebenfalls zu der Großh. Regierung in nähere Verbindung getreten. Dieser Umstand wird es der Regierung ganz besonders angelegen sein lassen, die guten Beziehungen, die bislang schon zwischen Ihnen und ihr bestanden, zu pflegen und Hand in Hand mit Ihnen zu arbeiten zur Förderung des deutschen Gewerbestandes. Möchten Ihre stets so anregenden Verhandlungen auch diesmal vom besten Erfolg begleitet sein. (Lebh. Beifall.)

Reg.-Rat v. Glygicki-Wiesbaden versicherte den Verband des Wohlwollens des preußischen Ministers für Handel und Gewerbe und wünschte, daß die Verhandlungen der Gesamtheit des Kleingewerbes und des Handwerkerstandes zum Segen gereichen möchten. (Beifall.) Weiterhin begrüßte noch Reg.-Rat Mattenklot den Kongreß namens der badischen Regierung, Baurat Kuhn namens der Stadt Mainz, Sekretär Engelbach namens der hessischen Handwerkskammer und Herr Allendorf namens des Mainzer Gewerbevereins.

Geschäftsbericht.

Es folgte die Erstattung des Geschäftsberichts durch den Vorsitzenden, Reg.-Rat Noack. Einleitend betonte der Redner, daß auch unter der neuen Geschäftsführung die alten bewährten Grundsätze im Gesamtverbande aufrecht erhalten bleiben sollten. (Beifall.) Der Verband sei ebenso sehr Gegner einer zügellosen Gewerbefreiheit, wie er auf der anderen Seite Gegnerreaktionärer Machenschaften sei, die darauf hingielten, das Handwerk und Gewerbe in seiner Entwicklung zu hemmen und zu schädigen. Deshalb sei auch seine Existenz dringend notwendig, obgleich zünftlerische Kreise dies oft bestritten.

Die verschiedenartige Entwicklung des Zusammenschlusses der Gewerbetreibenden nach Innungen und Gewerbevereinen habe ihre geschichtliche Berechtigung und zweifelsohne großen Einfluß ausgeübt auf die lebensvolle Entwickelung deutschen Gewerbefleißes. Und diese Verschiedenartigkeit mit ihren berechtigten Eigentümlichkeiten zu erhalten, waren bei der neuen Organisation des Handwerks sowohl Gewerbevereine wie Innungen eifrigst bemüht. Jedoch die Zwangsinnung wäre der Tod der Gewerbevereine gewesen, und wenn heute es ermöglicht worden sei, daß unter einer gemeinsamen Organisation Gewerbevereine und Innungen nebeneinander in lauterem Wettbewerbe zum Besten des deutschen Gewerbestandes arbeiten könnten, so gebühre dem Verbande deutscher Gewerbevereine an erster Stelle das Verdienst, rechtzeitig für die Erhaltung der Gewerbevereine eingetreten zu sein. Der Redner bestreitet weiterhin, daß der Verband sich bei seiner Arbeit als Gegner der Innungen erwiesen habe, vielmehr stehe er auch heute auf dem Standpunkte, daß Innungen und Gewerbevereine gleichwichtige Faktoren seien, daß ihre Aufgaben und ihre Tätigkeit sich ergänzten und daß sie, wie seither, auch zukünftig friedlich nebeneinander bestehen könnten und müßten. Zum Schluß hob der Redner die Tätigkeit des Verbandes in Sachen des Genossenschaftswesens für das Handwerk, der Erweiterung der Unfallversicherung auf das Handwerk und Kleingewerbe, des unlauteren Wettbewerbs in Handel und Gewerbe, der Sicherung der Forderung der Bauhandwerker, der Regelung des Submissionswesens, des Acht-Uhr-Ladenschlusses, der großen Warenbazare und ihre Auswüchse, der Besteuerung der großen Warenhäuser, der Bekämpfung des Gutscheinhandels und der Einführung des Postscheckverfahrens hervor. Die Mitgliederzahl des Verbandes stieg von 100096 auf 109 606, die Zahl der angeschlossenen Vereine von 889 auf 964. Von den Mitgliedern sind 78 739 (67 Prozent) Handwerker. Neu hinzugetreten sind die Landesverbände von Schlesien und Ostpreußen, der Beitritt der sächsischen und westpreußischen Vereine steht in Aussicht. Dem vom Kassierer Götz-Darmstadt erstatteten Kassenbericht des Verbandes ist zu entnehmen, daß die Gesamteinnahmen 10 822 ℳ, die Ausgaben 10 627 ℳ betrugen.

Zum ersten Punkt der Tagesordnung:

„Pensionskasse für selbständige Gewerbetreibende"

referierte der Vorsitzende der Invaliden-Versicherungsanstalt für das Großherzogtum Hessen, Reg.-Rat Dr. Dieß-Darmstadt. Er trat dafür ein, daß die Reichs-Invaliden-Versicherung auf alle Handwerker ausgedehnt werde. Zum Schluß seiner Ausführungen empfahl Redner folgenden, von Herrn Geißler-Kempten gestellten Antrag zu genehmigen:

„Die Hauptversammlung des Verbandes deutscher Gewerbevereine zu Mainz beschließt:

A. Die Vereinsvorstände zu ersuchen, mit allen zu Gebote stehenden Mitteln dahin zu wirken, daß die selbständigen Handwerker von dem Rechte der Selbstversicherung beziehungsweise Weiterversicherung gemäß Paragr. 14 des Invalidenversicherungsgesetzes Gebrauch machen;

B. An den Herrn Reichskanzler (Reichsamt des Innern) die Bitte zu richten:

1. Die Frage der Erstreckung der Invalidenversicherungspflicht auf alle selbständigen Handwerker einer eingehenden Prüfung zu unterziehen und die zu ihrer Herbeiführung erforderlichen Maßnahmen in die Wege zu leiten, indem durch Gesetz das Invalidenversicherungsgesetz vom 13. Juli 1899 auf alle selbständigen Handwerker ausgedehnt wird;

2. für den Fall der Ausdehnung der Versicherungspflicht auf selbständige Handwerker ferner in Erwägung zu ziehen, ob nicht durch

---

bittend zu ihren Füßen lag, oder stürmischer, unabweisbarer denn je nach ihrer Liebe verlangte, dem köstlichen Geschenk, das, als man es ihm vorenthielt, Anlaß zu so herbem Schmerz für ihn wurde.

O, sie glaubte es noch immer vor sich zu sehen, das blasse, gequälte Antlitz, als Eis und Schnee sie rings umgaben, und nichts war, als das große, feierliche Schweigen der Natur. Sie hatte ihn tief gekränkt, und er verbarg seinen Schmerz, seinen Groll nicht einmal. Wieviel hatte er seinem Stolz vergeben, als er wieder und wieder um ihre Gunst bettelte — wie heiß und tief mußte er sie lieben!

Stephanie hatte ihr siegesgewisses Lächeln, ihre selbstbewußte Haltung vollständig zurückgewonnen.

(Fortsetzung folgt.)

Buntes Feuilleton.

— **Ein neues amerikanisches Nationalmuseum in Washington**, das im großartigsten Stil errichtet werden soll, wird im Frühling des nächsten Jahres im Bau begonnen werden. Der Kongreß hat bereits in seiner letzten Session 14 Millionen dafür bewilligt. Das Gebäude soll in Washington auf dem breiten Boulevard westlich vom Kapitol errichtet werden. Die Front des Gebäudes wird aus Granit sein und im Stil mit dem Kapitol und dem „Weißen Hause" harmonieren. Das rechteckige Gebäude wird 486 Fuß lang, 345 Fuß tief und 80 Fuß hoch sein, das erste und zweite Stockwerk soll den Hauptausstellungsgegenständen dienen, für die reichlich Platz sein wird, während die Laboratorien und Arbeitszimmer mit den vollkommensten Geräten und Apparaten ausgestattet werden. Die Ausstattung wird so reich sein, wie die große Sammlung von Gegenständen, die sich auf die Geschichte der Menschen, Tiere und Mineralien beziehen, es verdient. In der Abteilung für Anthropologie wird man von allem Material über die nordamerikanischen Indianer sowie die Eskimo finden. Hierzu gehören auch die Indianerporträts, die George Catlin im Anfang des vorigen Jahrhunderts malte. In dem Saal für Geschichte werden u. a. die Möbel, das Porzellan, Glassachen und andere Gegenstände von Mount Vernon, das Martha Washington-Porzellan, eine schöne Meißnerweiter Trinkschale, ein Geschenk des Grafen Custine im Jahre 1792, ein fast vollständiges Tafelservice aus Porzellan mit den Insignien der Gesellschaft von Cincinnati, die Zelte, der Lagerkoffer, das Feldglas und das Schreibzeug Washingtons aufgestellt werden. Auch Miniaturporträts vom General und von Martha Washington, auf Holz von Trumbull gemalt, wird man hier finden, daneben Erinnerungen an Grant, während seiner militärischen Laufbahn gebrauchte Gegenstände wie Sattel, Schwert, Feldgläser, dann seine Offizierspatente, Dogen und andere Gegenstände, die er von den Herrschern und Völkern anderer Länder erhalten hat. Sehr lehrreich wird die Copp-Sammlung von Haushaltungsgegenständen und Kleidungsstücken sein, die das häusliche Leben der Kolonisten Neu-Englands von 1635 bis zur Revolution veranschaulichen. Eine andere Abteilung ist der ersten Geschichte der Dampfboot- und Eisenbahnbeförderung gewidmet, darunter sind Teile der ersten Lokomotive, die für den westlichen Kontinent gebaut wurde, und der erste, von Henry und Morse gebaute Telegraphenapparat. Hierher gehört auch die Entwicklung der elektrischen Beleuchtung. Die biologische Abteilung wird sehr erweitert und besonders reich an Exemplaren amerikanischer Säugetiere sein. Wertvoll ist auch die Vogelsammlung und die Sammlung von Vogelnestern, unter der sich auch manche Seltenheit befindet, u. a. ein Ei des großen Alk. Ebenso wertvoll ist die Sammlung von Reptilien und froschartigen Tieren. Ein großer Raum wird der Sammlung der Süßwasser- und Küstenfische eingeräumt, unter denen die Alaskafische besonders reichhaltig vertreten sind. Die Molluskensammlung wird über 600 000 getrocknete Exemplare und 5000 Gefäße mit Molluskenmaterial in Spiritus enthalten. Einen großen Raum wird die Insektensammlung einnehmen. In der geologischen Abteilung finden sich in der Reihe der Eisenerze über 2000 Exemplare, dann die wertvolle Hope-Lea-Sammlung von Edelsteinen, die Leidy-Sammlung von Mineralien und eine Meteoritensammlung. Auch die Sammlungen auf dem Gebiete der Paläontologie sind sehr zahlreich und enthalten viele seltene Wirbeltierfossilien.

— **Die Typhusgefahr durch die Austern.** Eben erst ist aus England die unerwünschte Nachricht gekommen, daß die Austernsaison durch mehrere Typhuserkrankungen, die ohne Zweifel auf den Genuß der Schalentiere zurückzuführen waren, eröffnet worden ist — — und das, nachdem erst kurz vorher urbi et orbi verkündet worden war, daß alle Austerngründe der englischen Küste durch Sachverständige untersucht und alle verdächtigen vorläufig für die Verwertung geschlossen worden wären. Die Tatsache beweist, daß diese Vorsichtsmaßregeln entweder nicht mit genügender Schärfe zur Durchführung gekommen sind oder zur Verhütung einer Infektion der Austern nicht genügen. Das Meerwasser ist im allgemeinen sauber und kann nur dadurch verunreinigt werden, daß durch einen Fluß oder Kanal die Abwässer einer Stadt in größeren Mengen in die See entladen werden. Solche Verhältnisse kommen jedenfalls hie und da vor, und die Vereinigung der englischen Austernhändler hat sich scheinbar bemüht, die daraus entstehende ständige Gefahr zu bekämpfen. Das hilft nun aber alles nichts, wenn nicht auch die Händler selbst mit den ihnen übersandten Austern vorsichtig umgehen. Um die Austern frisch zu erhalten, werden sie oft nochmals in Wasser gesetzt, dabei können sie unter Umständen schädliche Keime aufnehmen. Ein Beispiel dafür gibt ein Vorkommnis in der amerikanischen Stadt Atlantic City, wo über 70 Personen fast plötzlich an Typhus erkrankten. Da in Amerika bekanntlich viel mehr Austern gegessen werden und sie dort in gewisser Beziehung sogar als Volksnahrungsmittel zu betrachten sind, kann es nicht Wunder nehmen, daß sich dort auch die etwaigen Gefahren des Austerngenusses mit noch größerer Deutlichkeit und Häufigkeit zeigen wie in England und Frankreich, denjenigen Ländern, die in Europa die meisten Austern verbrauchen. Um den Ursprung der Typhusepidemie in der amerikanischen Stadt zu ermitteln, wurde ein Bakteriologe von der Pennsylvanischen Universität und noch ein zweiter Arzt mit einer genauen Nachforschung beauftragt. Die Erkrankungen waren über verschiedene Teile der Stadt verstreut, und besondere Mängel in hygienischer Beziehung wurden nicht gefunden. Nur eine Entdeckung war in der fraglichen Beziehung wichtig und bedenklich. Es stellte sich nämlich heraus, daß in den Kanalisationsröhren gerade an der Kreuzungsstelle mit einem Kanal ein Bruch entstanden war, wodurch Teile der Abwässer in den Kanal gelangen konnten. Ganz in der Nähe hatten drei der größten Austernhändler Bassins im Kanal eingerichtet, um ihre Austern für den Markt „aufzufrischen". Da alle Hotels, in denen Typhuserkrankungen vorge-

Schaffung weiterer Lohnklassen (Paragr. 22 des Invalidenversicherungsgesetzes) auch Renten von höherem Betrage gewährt werden können."

Bei der Abstimmung wurde der Antrag mit großer Majorität angenommen.

Danach berichtete Geheimrat Sack-Königsberg i. Pr. über die Arbeiten seines, dem Gesamtverbande als jüngstes Mitglied beigetretenen gewerblichen Zentralvereins der Provinz Ostpreußen, der u. a. ein Kunstgewerbemuseum mit Lesezimmer unterhält, woselbst Vorlagewerke, Nachschlagebücher und Patentschriften eingesehen werden können. Ferner besitzt derselbe eine Dampfkesselheizerschule, eine Maschinistenschule, eine Schule für Wärter von elektrischen Anlagen und eine Schule für Gaseinrichter und Röhrenleger. Zum Schluß der Sitzung erstattete der Vorsitzende noch Bericht über die mit dem Stuttgarter Haftpflichtverein abgeschlossene Versicherung und gab eine Reihe von Begrüßungsdepeschen, u. a. des Kgl. Bayr. Ministeriums, des früheren Reichstagsabgeordneten Jakobskötter, des Regierungspräsidenten von Köln und des Elsaß-Lothringischen Landes-Verbandes bekannt. Darauf wurden die Verhandlungen auf morgen früh vertagt.

Aus Stadt und Land.

6. Deutsch-Oesterreich-Ungarischer Binnenschiffahrts-Kongreß.

I.

S. u.H. Mannheim, 8. Sept.

Der deutsch-österreich-ungarische Verband für Binnenschiffahrt, der sich die Verbesserung und den Ausbau der wichtigsten Wasserstraßen für den mitteleuropäischen Güterverkehr, insbesondere aber die Schaffung des deutschen Mittelland-Kanals zum Ziele gesetzt hat, tritt heute hier in der Hafenstadt Mannheim, die mit 7,5 Mill. Tonnen jährlich den zweitgrößten deutschen Binnenschiffahrtsverkehr aufzuweisen hat, zu seinem sechsten ordentlichen Verbandstage zusammen. Die Tagungen des Verbandes, deren letzte im Jahre 1899 in Budapest stattfand, stellen seit Jahren einen Vereinigungspunkt für alle Freunde einer gedeihlichen wirtschaftlichen Entwickelung der beiden wichtigsten europäischen Kulturstaaten, Deutschland und Oesterreich-Ungarn dar und demgemäß haben sowohl die deutsche Reichsregierung als auch die Staatsregierung des verbündeten Nachbarlandes sowie die Regierungen von Bayern, Württemberg, Preußen, Baden, den Hansestädten und ferner die Handelskammern aller größeren deutschen an der Binnenschiffahrt interessierten Städte wie Magdeburg, Berlin, Köln, Düsseldorf, Leipzig, Nürnberg, Passau, Königsberg, Stuttgart, Mainz, Straßburg, Duisburg, Breslau, Kassel und Stettin Vertreter zu den Kongreßverhandlungen entsandt. Auch die in Frage kommenden Stadtverwaltungen, die großen wirtschaftlichen Korporationen Deutschlands, die Wasserbautechnik, die deutsche Industrie, der Handel und die deutsche Landwirtschaft sind mit Delegierten auf der Tagung vertreten.

Den Hauptpunkt der Verhandlungen wird zweifellos der gegenwärtig wieder in den Vordergrund getretene Mittellandkanal bilden, über dessen Aussichten wie über den gegenwärtigen Stand der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt überhaupt Generalsekretär Ragoczy-Berlin den einleitenden Vortrag halten wird. Nach den von der Verbandsleitung angestellten Erhebungen sind im Jahre 1901 auf den rund 10 000 Kilometer langen deutschen Wasserstraßen 49,5 Mill. Tonnen befördert worden. Von den 11,5 Milliarden geleisteten Tonnen-Kilometern entfielen 5,3 Milliarden auf den Rhein und 2,6 Milliarden auf die Elbe, während das restliche Viertel auf Oder, Weichsel, Memel, Weser, Main, Spree, Neckar usw. sich verteilte. Demgegenüber bewältigten die deutschen Eisenbahnen im Jahre 1901 bei einer Gesamtlänge von rund 50 000 Kilometern 244 Millionen Tonnen Güter, sodaß auf die Wasserstraßen 24, auf die Eisenbahnen 76 v. H. des gesamten Güterverkehrs entfielen, während das Verhältnis 1875 21 zu 79 war, sodaß der Anteil der Binnenschiffahrt im Güterverkehr im starken Aufsteigen begriffen ist. Die Zahl der Schiffsgefäße stieg im letzten Jahrzehnt von 201 115 auf 266 352. Der Anteil der Haupthäfen für den Binnenschiffahrtsverkehr betrug für Duisburg-Ruhrort 13,1 Mill. Tonnen, für Mannheim-Ludwigshafen 7,3 Mill. Tonnen, für Berlin-Charlottenburg 7,2 Mill. Tonnen, für Hamburg 5,7 Mill. Tonnen, für Stettin 2,4 und für Magdeburg 2 Mill. Tonnen. Diese Zahlen zeigen deutlich, daß die Binnenschiffahrt für die Güterbewegung ein unentbehrlicher Faktor geworden ist und daß der weitere Ausbau des deutschen Kanalnetzes als auch der natürlichen Wasserstraßen ein dringendes Bedürfnis ist.

Demgemäß steht neben der Forderung des Rhein-Elbe-Kanals auch noch die Frage eines weiteren Ausbaues des deutschen Wasserstraßennetzes in Norddeutschland und die Verbesserung der vorhandenen Schiffahrtswege im Westen und Osten, die Verbindung derselben mit den großen Strömen der österreichisch-ungarischen Nachbar-Monarchie und die Herstellung eines Großschiffahrtsweges zwischen dem Atlantischen Ozean und dem Schwarzen Meere durch die Fortführung der Main-Kanalisation, sowie die Kanalisation des Neckars und die Verbindung mit der Donau auf der Tagesordnung des Kongresses. Ueber das im Hinblick auf den beim Mittellandkanal zu überwindenden Widerstand der agrarischen Kreise interessante Thema: Wasserwirtschaft und Landwirtschaft wird sich Ingenieur Abshoff-Hannover verbreiten. Die Verbesserung der Schiffbarkeit der oberen Donau hat ein Referat des Bauamtmanns Faber-Nürnberg zum Zweck, während Geh. Hofrat Dr. v. Jobst-Stuttgart und Bürgermeister Dr. Wetzel-Eberbach Die Einrichtung der Großschiffahrt auf dem Neckar und die Verbindung von Rhein und Donau durch Württemberg besprechen werden. Von den übrigen Verhandlungsgegenständen des Kongresses heben wir noch hervor die Referate über Die Fernwirkung der Verkehrsmittel (Berichterstatter: Direktor Dr. Bosberg-Rekow-Berlin); Die Einheitlichkeit der technischen Lösung für Wasserstraßen und die Bodenmelioration des anliegenden Geländes (Prof. Hrasky-Prag); Bedingungen und Grenzen für die Erhebung von Schiffahrtsabgaben (Handelskammer-Syndikus Dr. Behrend-Magdeburg); Die Bedeutung der Donauwasserstraße für den Petroleumverkehr (Magistratsrat Ditthorn-Regensburg) und Die Interessengemeinschaft von Eisen- und Wasserstraßen in Baden (Regierungsrat Brand-Karlsruhe und Handelskammer-Syndikus Dr. Emminghaus-Mannheim). Die österreichischen Wasserstraßenfragen werden Prof. Smrck-Prag, Ministr.-Sekr. Dr. Krasny-Wien und Ingenieur Stern-Linz behandeln.

---

* Mannheim, 8 September 1903.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Konstanz.** Etatsmäßig angestellt ist der Postamtsvorstand Wölfle in Lörrach als Postassistent. Versetzt sind die Postassistenten Bodensohn von Wolfach nach Frankfurt (Main), Gumpert von Säckingen nach Bretten, Oesterreicher von Bretten nach Säckingen, Rendelmann von St. Blasien nach Berlin. Gestorben ist der Ober-Postassistent a. D. Seilnacht in Stetten (Amt Lörrach).

* **Monatskarten für Strecken der Main-Neckarbahn und Teilstrecken der Badischen Staatsbahnen.** Seit dem 1. September l. Js. werden im Verkehr der Station Mannheim mit sämtlichen Stationen der Main-Neckarbahn Monatskarten zu den für die preußisch-hessische Staatsbahn bestehenden Fahrpreise ausgegeben. Die bisher vorgeschriebene Einrechnung des Preises für badische Zeitkarten für die Teilstrecke Mannheim—Friedrichsfeld MNB. kommt in Wegfall. Dadurch ermäßigen sich die Fahrpreise für Monatskarten im Verkehr mit Mannheim. Die Monatskarten gelten nur für den Kalendermonat und berechtigen zur Benützung aller fahrplanmäßigen Personen- und Schnellzüge; bei Benützung von D- und L-Zügen ist der tarifmäßige Zuschlag zu entrichten. Vom gleichen Tage ab werden für die Verbindungen Mannheim mit Friedrichsfeld B.B., Wieblingen, Heidelberg (über Friedrichsfeld B.B.) und Schwetzingen (über Neckarau), ferner Friedrichsfeld B.B. mit Wieblingen und Heidelberg, sowie umgekehrt Monatskarten — für den Kalendermonat gültig — ausgegeben, deren Preis mit jenem für Karten über die Main-Neckarbahnstrecke gleichgestellt ist.

* **Aus der Handelskammer.** Mitteilungen über zweifelhafte Firmen im Auslande (London, Malta, Madrid) können auf dem Bureau der Handelskammer (D 3, 14) von Interessenten eingesehen werden.

* **Arbeitsjubiläum.** Am Mittwoch, 9. September, feiert Herr Wilhelm Wirthwein, Monteur bei der Firma Heinrich Lanz, Maschinenfabrik, sein 25jähriges Arbeitsjubiläum.

* **Silberne Hochzeit.** Herr Installateur Karl Kegel feiert heute mit seiner Gattin das Fest der silbernen Hochzeit, aus welchem Anlaß der hiesige „Singverein" dem Jubelpaare gestern Abend ein Ständchen brachte.

* **Der Gabelsberger Stenographenverein Mannheim** bereitete, in Gemeinschaft mit dem Damenstenographenverein, seinen Mitgliedern vorgestern einen vergnügten Sonntag. Trotz der drückenden Hitze fuhren die zahlreichen Teilnehmer mit dem Dampfroß nach Schwetzingen, woselbst dem idyllischen Schloßgarten ein kurzer Besuch abgestattet wurde. Sodann versammelten sich die Beteiligten in dem kühlen und schattigen Garten des Hotels Haßler zu längerer Rast, die insbesondere durch ein gut arrangiertes Tänzchen noch bedeutend verschönert wurde; auch trugen Küche und Keller, sowie die aufmerksame Bedienung des Herrn Haßler ihr Wesentliches zu der gehobenen Stimmung bei. Erst nachdem so alles zur vollsten Zufriedenheit jeden Teilnehmers abgewickelt war, schickte man sich in später Abendstunde zur Heimreise an und die Jünger Gabelsberger's schieden mit dem Bewußtsein, einen recht genußreichen Tag verlebt zu haben.

* **Ein unerhörter Hereinfall.** War da auf den 1. Sept. d. J. in einem Schwarzwalddörflein Schulprüfung angesagt. Als der Herr Kreisschulrat vor dem Schulhause vorfuhr, waren bereits der Herr Lehrer mit seinen Schülern und die Herren Gemeinderäte im Schullokal versammelt. Mit gespannter Aufmerksamkeit lauschten die Kinder den Fragen, mit Besorgnis überschaute der Herr Lehrer seine Kleinen, und mit Stolz sahen die Herren Gemeinderäte die Leistungen ihrer Jugend. Da auf einmal entstand ein entsetzliches Gepolter, als ob das ganze Haus von oben herab in sich zusammenstürzen wollte. Es war so plötzlich und so stark, daß der Kreisschulrat, die Herren Räte, der Lehrer und die Kinder Reißaus nahmen und über Kopf und Hals in's Freie eilten, um nicht unter den Trümmern begraben zu werden. Allein das Haus stand noch, aber im 2. Stock, gerade über dem Schullokal, polterte es noch ganz unheimlich. Was war geschehen? Da kein Wirtshaus in der Nähe des Schulhauses war, hatte der Kutscher des Herrn Kreisschulrats das Pferd über die Einfahrt auf die Tenne bezw. Heubühne des an den Berg gebauten Schulhauses hereingeführt, dort angebunden und gefüttert. Der Gaul kam nach einiger Zeit los und spazierte auf der leeren Heubühne herum, offenbar Futter suchend. Plötzlich brach der Boden unter seinen Füßen und mit dröhnendem Gepolter stürzte er in den 2. Stock hinunter in das Schlafzimmer des Herrn Lehrers, das über dem Schulzimmer lag. Witzbolde verbreiteten das Gerücht, der Gaul sei dem Lehrer in's Bett gefallen. Das Pferd nahm gar keinen Schaden, aber durch sein Strampeln hat es einen Koffer zertrümmert. Jetzt war es also im 2. Stock, aber wie wieder herauskommen? Das Treppensteigen nach unten in den ersten Stock, sowie nach oben auf die Bühne schien allen zu gewagt und für den Gaul zu ungewohnt. Darum eilten schon von allen Seiten die Bauern mit Wagenseilen und Winden herbei, den Verunglückten wieder auf dem gleichen Wege, auf dem er in's Zimmer geraten war, herauszubefördern. Allein es wurde schließlich, da dieses Manöver doch zu gefährlich erschien, eine Wand herausgebrochen, und so konnte es, da das Haus an den Berg angelehnt ist, ebenen Weges in's Freie gelangen. Die Prüfung nahm hierauf ihren Fortgang, aber die Stimmung aller Beteiligten war eine ganz andere als vor dem ungewohnten Besuch. So geschehen lt. „K. v. V." am 1. September 1903 in einem einsamen Dörflein auf dem hohen Schwarzwald.

* **Tötliche Körperverletzung.** Karl Weidner, 17 Jahre alter Taglöhner von Neckarau, beschäftigt in den Oberrheinischen Metallwerken, wurde heute nacht halb 2 Uhr in der Schulstraße in Neckarau bewußtlos aufgefunden. Es zeigte sich am Kopfe an der linken Schläfe eine Wunde, von der aber nicht festgestellt werden konnte, ob es eine Schlag- oder Stichwunde ist. Mit dem Sanitätswagen nach dem Allg. Krankenhause verbracht ist Weidner daselbst heute früh verschieden. Als angeblicher Täter wurde Franz Brenneis, Taglöhner in Neckarau, verhaftet. Ein weiterer Mitangeschuldigter ist seither spurlos verschwunden und konnte bis jetzt nicht ermittelt werden.

* **Zahlungseinstellung in Mannheim.** Ueber das Vermögen des Kaufmanns Isidor Prager, Inhaber der Firma gleichen Namens, Cigarrengeschäft E 5, 1 hier, wurde das Konkursverfahren eröffnet. Zum Konkursverwalter ist Kaufmann Friedrich Bühler ernannt worden. Forderungstermin 20. September. Prüfungstermin 7. Oktober.

* **Mutmaßliches Wetter** für 9. und 10. Sept. Eine gewitterige Lufteinsenkung von größerem Umfange mit 762 mm liegt nunmehr über fast ganz Mittel- und Nordwestdeutschland. Auch in Südwestdeutschland nimmt die Gewitterneigung zu. Ueber der südwestlichen Hälfte des Aermelkanals ist ein Hochdruck von 770 mm erschienen, wodurch der Luftwirbel im nordwestlichen Großbritannien auf 755 mm abgeflacht wurde. Ueber dem Westen und Innern Rußlands, ebenso über ganz Ungarn liegt ein Hochdruck von 765 mm. Für Mittwoch und Donnerstag ist bei etwas weniger heißer Temperatur zeitweilig windiges und bewölktes, aber in der Hauptsache noch immer trockenes Wetter zu erwarten.

Polizeibericht vom 8. September.

1. Warnung vor einem Schwindler. Ein gewisser Peter Clees, 37 Jahre alt, geboren zu Hochscheider-Dickt, wohnhaft zu Dielkirch (Luxemburg), läßt in ausländischen Zeitungen Anzeigen erscheinen, in denen er als Heiratsvermittler auftritt und sich von den Personen, die auf diese Anzeigen reagieren, Geld einsenden läßt, ehe er die gewünschte Auskunft erteilt. Nach Mitteilung des so daß auf diese Weise schon viele betrogen wurden. Clees ist ebenso daß auf diese Weise schon viele betrogen wurden. Clees ist oftmals wegen Betrugs vorbestraft und hat in der oben erwähnten Weise schon in Frankreich, Belgien, Holland und Luxemburg Schwindeleien verübt. Da derselbe sein Unwesen auch in Deutschland weiterzutreiben scheint, wird jetzt schon davor gewarnt.

2. Heute vormittag zwischen 6 und 7 Uhr wurde im Neckar oberhalb der elektrischen Wagenhalle eine nackte männliche Leiche geländet. Beschreibung: 28—30 Jahre alt, 1,60 bis 1,67 Meter groß, schwarzes Kopfhaar, röllicher Schnurrbart.

3. Ein Einspännerkohlenfuhrwerk, das von der Holzstraße in den Luisenring einbog, stieß gestern nachmittag 5 Uhr mit einem Probewagen der elektrischen Straßenbahn zusammen. Der Lenker des Fuhrwerks, der auf demselben stand, wurde durch den Zusammenstoß herabgeschleudert und erlitt einige leichte Verletzungen.

4. Wegen Körperverletzung wurde ein in der Neckarvorstadt wohnender Maurer zur Anzeige gebracht, weil er einem Taglöhner mit der Faust auf das rechte Auge geschlagen hat.

5. Verhaftet wurden 7 Personen wegen verschiedener strafbarer Handlungen.

Aus dem Großherzogtum.

)(**Weinheim,** 8. Sept. Am Samstag starb dahier im Alter von 45 Jahren Herr Oberförster Friedrich Roth nach längerem Leiden.

T. **Rappenau,** 6. Sept. In früheren Jahren erfolgte die Schließung des hiesigen Soolbades jeweils spätestens am 15. Oktober. Die Gemeindeverwaltung, welche nunmehr das neue, hochmodern eingerichtete Sophie-Luisen-Bad selbst in Betrieb genommen hat, beabsichtigt nun, heuer probeweise das Bad weiter gegen den Winter hin solange offen zu halten, als noch eine genügende Zahl von Kurgästen anwesend ist, bezw. noch eine entsprechende Zahl von Anmeldungen vorliegt. Für zahlreiche Leidende, denen im Sommer die Zeit zum Gebrauch der hiesigen Soolbäder mangelte, dürfte dies von großem Interesse sein.

* **Bretten,** 7. Sept. Mit Bezug auf eine aus dem „Brett. Wochbl." in unsere Zeitung übernommene Nachricht betr. die Beschimpfung der Offiziere durch Breitener Burschen geht der „Bad. Presse" von dem Generalkommando folgende Darstellung des Sachverhalts zu: „Die im Ort liegenden Offiziere haben keine Beschimpfungen durch die Einwohnerschaft erfahren und sind auch beim Nachhausewege nicht verfolgt worden; sie haben daher keine Veranlassung gehabt sich zur Wehre zu setzen, wie sie es tatsächlichen Angriffen gegenüber hätten tun müssen, geschweige denn sich in ihre Quartiere zu flüchten, wie es in dem Artikel dargestellt ist. Dagegen ist es richtig, daß ein Vizefeldwebel von einigen Einwohnern überfallen und leicht am Kopfe verletzt worden ist, worüber Untersuchung eingeleitet ist, sowie, daß die in Stein liegende Kompagnie ihren Appellplatz auf einen abgeschlossenen Hof verlegen mußte, um Belästigungen seitens der Einwohnerschaft zu entgehen."

oc. **Waldshut,** 7. Sept. Heute morgen wurde auf dem Bahnkörper zwischen Kiesenbach und Albbruck die gräßlich verstümmelte Leiche eines unbekannten jungen Mannes aus dem Arbeiterstande gefunden. Ob ein Unglücksfall oder Selbstmord vorliegt, konnte noch nicht ermittelt werden. Vermutlich ist der Tote ein Italiener. — Dieser Tage brannte der zur Gemarkung Küßnach gehörige, alleinstehende Rohrhof ab. Es wird Brandstiftung vermutet.

Pfalz, Hessen und Umgebung.

V **Frankenthal,** 7. Sept. Privatier Franz Karcher in Kaiserslautern wendete aus Anlaß der Geburt eines Sohnes dem von seinem Vater begründeten Unterstützungsfond zur alljährlichen Belohnung braver Arbeiter der hiesigen Zuckerfabrik die Summe von 20 000 M. zu.

* **Lambrecht,** 7. Sept. In der Nacht zum Sonntag brach, wie schon kurz gemeldet, in einem Teil der ausgedehnten Glatzschen Papierfabriken in Neidenfels Feuer aus, dem der Färbereisaal mit darin befindlichen Maschinen und Materialien, sowie der darüber befindliche Dachraum mit ansehnlichen Vorräten fertiger Waren zum Opfer fiel. Dank der soliden Bauart des erst vor zwei Jahren errichteten Gebäudes, sowie der angestrengten Arbeit der erschienenen Wehren konnte das Feuer auf seinen Ausbruchsherd beschränkt werden. Der entstandene Schaden wird auf 80—90 000 M geschätzt und ist durch Versicherung gedeckt. Der Betrieb der Fabrik dürfte nur kurze Unterbrechung erleiden.

* **Kirchheimbolanden,** 7. Sept. Gestern Abend halb 7 Uhr ereignete sich auf der stark abfallenden Kaiserstraße zwischen Morschheim und Kirchheimbolanden ein Radfahrer-Unglück. Der 18 Jahre alte Mechaniker Trost von Bischheim, bei Herrn Lawald hier in Arbeit, fuhr in fliegendem Tempo den steinernen Berg hinab und rannte mit voller Wucht gegen den Pfeiler des Eisenbahnviadukts. Mit gebrochener Hirnschale, aber noch lebend, wurde er in das Distriktskrankenhaus Kirchheimbolanden gebracht, wo er heute Nacht gestorben ist.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Der Nachfolger Zumpe's. Der „Frkf. Ztg." wird aus München geschrieben: Wie man hört, sollen wegen Neubesetzung der durch den Tod Zumpes freigewordenen Generalmusikdirektorstelle schon früher eingeleitete Verhandlungen mit dem Hofoperndirektor Herrn Gustav Mahler in Wien wieder aufgenommen worden sein.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Privat-Telegramme des „General-Anzeigers".

* Merseburg, 8. Sept. Die Kaiserin kehrte gestern Abend nach Merseburg zurück und begab sich heute früh 6 Uhr zu Wagen in das Manövergelände. (S. Deutsches Reich. D. Red.)

* Aachen, 8. Sept. Der Bursche eines hiesigen Majors legte beim Gewehrreinigen die Waffe auf ein Dienstmädchen an in dem Glauben, das Gewehr sei nicht geladen und schoß. Das Mädchen stürzte tot zu Boden.

* Göttingen, 8. Sept. Der serbische Hauptmann Dragitsch nimmt im Auftrage seiner Regierung an der Vermessung des Harzes teil, um in Serbien das Vermessungsverfahren nach deutschem Muster einzurichten.

* Berlin, 8. Sept. Die „Tägl. Rundsch." berichtet: Das zweite Geschwader, auf dem Wege von Norwegen nach Kiel, landete gestern bei Cuxhafen. 2 Matrosen wurden durch eine Sturzsee schwer verletzt und 2 andere Matrosen wurden am Samstag bei Stavanger von einer Sturzsee über Bord gespült.

* Oppeln, 7. Sept. (Amtlich.) Infolge Trennung des Güterzuges Nr. 6300 während der Fahrt zwischen Gogolin und Groschowitz lief der hintere Teil des Zuges auf den vorderen auf. Elf Wagen des Zuges wurden zur Entgleisung gebracht. Der größere Teil der letzteren wurde zertrümmert. Ein Mann vom Zugpersonal wurde verletzt. Beide Gleise waren gesperrt. Der Personenverkehr wurde durch Umsteigen aufrecht erhalten. Der eingleisige Betrieb wurde nach vier Stunden, der zweigleisige nach 11 Stunden wieder aufgenommen. Der Materialschaden ist nicht unerheblich. Eine Fahrlässigkeit des Personals ist bis jetzt nicht nachgewiesen.

* Epinal, 7. Sept. 65 Soldaten des 149. Infanterieregiments, welches an den Manövern des 7. Korps teilnimmt, wurden hierher krank zurückgeschafft.

Sozialdemokratische Parteikonferenz für Berlin und die Provinz Brandenburg.

* Berlin, 7. Sept. Im großen Saale des Gewerkschaftshauses fand gestern die sozialdemokratische Parteikonferenz für Ber-

---

kommen waren, ihre Austern von diesen Händlern bezogen hatten und nicht ein einziger Fall der Krankheit in einem der anderen Gasthäuser eingetreten war, so konnte man den Zusammenhang als klargestellt betrachten. Nachdem der Schaden an der Kanalisation beseitigt war, kamen auch weitere Fälle an Typhus nicht mehr vor. Diese Geschichte mag als ein Beleg dafür dienen, daß auch die sorgfältigste Beaufsichtigung der Austernbänke nichts nutzt, wenn die Austernhändler selbst nicht die äußerste Vorsicht in der Aufbewahrung der Austern beobachten

MARCHIVUM

lin und die Provinz Brandenburg statt. Es hatten sich zahlreiche Delegierte und Delegiertinnen aus allen Teilen der Provinz eingefunden. Nachdem Katzke-Berlin den Bericht namens der Agitationskommission erstattet hatte, berichtete Abg. Stadthagen über die Reichstagswahlen. U. a. wandte sich Stadthagen hierbei gegen die Mitarbeit von Sozialdemokraten an bürgerlichen Blättern. Es müsse aufhören, daß Mitarbeiter solcher Blätter Vertrauensstellungen in der Partei bekleiden. Geradezu empörend sei es aber, daß man einen solch altbewährten Genossen wie Bebel mundtot machen wolle. „Es ist unerhört, daß der Redakteur Eisner vom „revisionistischen Vorwärts" dem Genossen Bebel zwei Erklärungen einfach zurückgeschickt hat." Charakteristisch ist es, daß Auer und Gerisch die Nichtaufnahme der Bebel'schen Erklärung gebilligt haben. Er habe absichtlich nicht über den Vizepräsidentenposten gesprochen, er wolle nur bemerken, daß die Partei als solche mit dieser Frage nichts zu tun hat. Leute, die durchaus zu Hofe gehen wollen, mögen bei Hofe bleiben. (Stürmischer Beifall.) Die Zumutung, zu Hofe zu gehen, ist der größte Schimpf, der uns angetan werden kann. Ich habe gegen Leute, die der Partei eine solche Erniedrigung zumuten, nur die größte Verachtung. Wenn hiergegen nicht mit Energie vorgegangen wird, dann muß es zu einer Spaltung kommen, denn ich könnte mit solchen Leuten zusammen nicht länger in einer Fraktion sitzen. Glücklicherweise haben wir eine Spaltung nicht zu befürchten. — Schließlich wurden dementsprechende Anträge angenommen, aus denen wir nur nachfolgende Stellen herausheben: „Die Parteikonferenz erwartet von dem Dresdener Parteitag, daß er im Interesse der Agitation und Organisation die Bestrebungen energisch zurückweist, deren Verwirklichung eine Hinderung des Fortschritts der Sozialdemokratie nach sich ziehen müßte. Sie rechnet dahin die Berufung solcher Genossen zu Vertrauensposten, die ständig an bürgerlichen, in ihrer Gesamttendenz der Sozialdemokratie und der Aufklärung feindlichen Blättern mitarbeiten, ferner den Versuch, die Meinungsfreiheit unserer Parteigenossen bei der Kritik eines Artikels der „Zukunft" durch die „Neue Zeit" zu unterbinden, insbesondere protestiert die Parteikonferenz entschieden dagegen, daß dem Genossen Bebel die Spalten unseres Zentralorgans verschlossen worden sind. Sie hofft, daß der Dresdener Parteitag dem vorbeugen wird, daß in Zukunft einzelne Kreise, wie im Fall des Marburger Kreises durch Machinationen einzelner Genossen gehindert werden, Parteitagsbeschlüsse zu befolgen, Beschlüsse auszuführen, die im Interesse einer Erstarkung der sozialdemokr. Organisation gefaßt sind." Abg. Gerisch tritt Stadthagen entgegen. Der „Vorwärts" hat lediglich den einstimmigen Beschluß des Parteivorstandes veröffentlicht. Genosse Eisner hat nur seine Pflicht getan. Die Redaktion des „Vorwärts" hat das Recht, über Aufnahme oder Ablehnung zu entscheiden. Eisner hat nun befürchtet, die Erklärung Bebels könnte einen Nattenkönig von weiteren Erklärungen zeitigen, deshalb lehnte er die Aufnahme ab, fragte aber zunächst Auer und mich über unsere Meinung. Im übrigen bin ich der Meinung, die Angelegenheit gehört lediglich vor den Parteitag, der in acht Tagen in Dresden zusammentreten wird. Bebel wird zweifellos seinen Mann stellen und es wird auf dem Parteitage sicher sehr heiß hergehen. Dr. Leo Arons sprach hierauf über die preußischen Landtagswahlen.

Interparlamentarische Konferenz.

* Wien, 7. Sept. Der Berichterstatter der böhmischen Gruppe, Bajer, berichtet nach Eintritt in die Tagesordnung über den Antrag dieser Gruppe betreffend Auslegung des Artikels 27 der Haager Konferenz-Beschlüsse, der den Signatarmächten die Pflicht aufträgt, im Falle eines Konfliktes zwischen zwei oder mehreren Staaten diese daran zu erinnern, daß ihnen das Schiedsgericht im Haag offensteht. Ein Resolutionsantrag wünscht, daß sich die Signatarmächte soviel als möglich ins Einvernehmen setzen, um gemeinsam und in der praktischsten Weise diese Pflicht zu erfüllen. Gobat-Schweiz berichtet über die Einführung der Schiedsgerichtsklausel in alle Handelsverträge, ferner über Auslegung der Artikel 2 und 3 der Haager Konvention über friedliche Beilegung internationaler Konflikte. Er beantragt in dieser Hinsicht eine Resolution, wonach die guten Dienste eines Staates niemals als unfreundlicher Akt betrachtet oder zurückgewiesen werden dürfen. Berichterstatter Beernaert-Belgien berichtet eingehend über die Herstellung der Beziehungen zwischen der panamerikanischen Union und der interparlamentarischen Union, sowie über die Wiederaufnahme der Verhandlungen der Haager Konferenz. Er beantragt eine Resolution, in der der Wunsch ausgesprochen wird, daß die von der Haager Konferenz zu einer späteren Prüfung vorbehaltenen Fragen, darunter Fragen betreffend die Neutralität und Einschränkung einer bewaffneten Macht, sobald als möglich von einer neuerlichen Konferenz zur Verhandlung gezogen werden. Hiermit wurde die Verhandlung abgebrochen. Morgen Fortsetzung. (S. Pol. Uebers. D. Red.)

Zur Unzufriedenheit im serbischen Offizierkorps.

* Belgrad, 7. Sept. Amtlich wird erklärt, daß der Divisionskommandeur General Bozidar Jankowitsch in Nisch auf eigenes Ansuchen pensioniert ist. (S. Pol. Uebers. D. R.)

* Belgrad, 7. Sept. In Nisch sind heute wieder mehrere jüngere Offiziere verhaftet worden. Die Blättermeldung, daß Prinz Arsen zum General ernannt werden solle, ist unbegründet.

* Belgrad, 7. Sept. Die Untersuchung gegen die verhafteten Offiziere dauert fort. Es wurde festgestellt, daß 900 Offiziere das Memorandum unterzeichneten. Die Offiziere der Nischer Garnison beschlossen, einen Protest gegen die Verhaftungen zu erheben. Der Minister des Innern erhielt die Mitteilung, die Verschwörer hätten General Magdalenitsch, Oberst Wesitsch, den Chef des Preßbureaus und 2 Journalisten zum Tode verurteilt.

* Wien, 7. Sept. Aus Belgrad wird berichtet: Der König erhalte täglich Drohbriefe. Er äußerte, er befinde sich in einer furchtbaren Situation. Das Komplott der Offiziere soll sich direkt gegen den König gerichtet haben. Dies wird jedoch ängstlich geheim gehalten.

Ausstände.

* Madrid, 8. Sept. Die Eisenbahnarbeiter sind infolge Entlassung mehrerer Kameraden in den Ausstand getreten. Die Zahl der Ausständigen beträgt 3000. Polizei und Gendarmerie bewachen die Quais.

Die Storthing-Wahlen in Norwegen.

* Christiania, 7. Sept. Bei der heutigen letzten Wahlmännerwahlen eroberte die Partei der Rechten die Stadt Lauvrik. Die regierungsfreundliche Linke verlor dadurch die Mehrheit im neuen Storthing, der nach dem Ergebnis sämtlicher Wahlmännerwahlen 59 Mitglieder der Rechte und gemäßigten Linke gegen 58 Mitglieder der regierungsfreundlichen Linke und Sozialdemokraten zählen wird. Zweifelhaft ist noch der Wahlausgang in den Aemtern Nedenaes und Svendre Trondhjem.

Die Unruhen auf dem Balkan.

* Konstantinopel, 6. Sept. (Wiener Korr.-B.) Die Ankunft des albanesischen Prizrender Bataillons zweiter Klasse in Adrianopel beunruhigte, da das Bataillon sowohl in Adrianopel, als auch auf dem Marsche nach Kirkilisse sich undiszipliniert und gewalttätig benahm. Angeblich werden noch weitere neun Bataillone zur Wiederherstellung der Ruhe im Sandschak Kirkilisse folgen. Eine größere militärische Operation wird in dem östlich von Monastir gelegenen Gebirgszuge von Munihowo vorbereitet, da sich dort angeblich das Zentrum der Banden befindet. Die Ueberwachung der Bahnlinie Mustafapascha-Konstantinopel durch Türken ist noch immer ungenügend und beschränkt sich nur auf größere Bahnobjekte, da die zur Ueberwachung der Bahn beorderten Truppen anderwärts verwendet wurden. — Die Direktion der Orientbahn verlangte abermals aufs dringendste Verstärkungen. Das Verlangen wurde von der österreichisch-ungarischen Botschaft nachdrücklichst unterstützt.

* Konstantinopel, 7. Sept. (Wiener K.-B.) Nachrichten aus Adrianopel melden, daß aus Tirnowo elf gefangene Komitadschis eingetroffen sind, zu deren sofortiger Verurteilung ein Ausnahmegericht eingesetzt wurde, gegen das eine Berufung nicht zulässig ist. In Kirkilisse wurden zwei Komitadschi verhaftet, die angeblich Dynamitattentate planten. Die nach Kirkilisse geflüchteten mohammedanischen Dorfbewohner beginnen in die Heimat zurückzukehren. Von der kleinasiatischen Redifdivision in Panderma passierten bereits acht Bataillone Adrianopel auf dem Wege nach dem Sandschak Kirkilisse. Mehrere zwischen Tirnowo und der bulgarischen Grenze liegenden Dörfer wurden bei der Suche nach Komitadschis zerstört und verwüstet. Gerüchtweise verlautet, daß der nach Adrianopel berufene Artilleriegeneral Schukri Pascha der Kommandant des zweiten Korps, Gouverneur von Serres und Wali von Adrianopel werden solle, an Stelle des beide Posten bekleidenden Marschalls Aarif Pascha, was jedoch zweifelhaft ist, da Aarif Pascha sich großer Gunst im Jildis erfreut. Schukri Pascha und Edhib Pascha wurden aus Dedeagatsch nur nach Adrianopel berufen, um mit dem dort weilenden kaiserlichen Adjutanten Schaki Pascha und dem Wali über die Sicherung der Grenze, Ueberwachung der Bahnen und Unterdrückung des Bandenunwesens zu beraten.

* Konstantinopel, 7. Sept. Die vor dem Feste anläßlich des Jahrestages der Thronbesteigung des Sultans verhafteten Bulgaren wurden gegen Kaution freigelassen, jedoch fanden wieder einige Verhaftungen statt. Der Bulgare Davidow und seine Familie müssen in drei Tagen Konstantinopel verlassen.

* Budapest, 7. Sept. Der „Lloyd" berichtet aus Sofia, es werde immer wahrscheinlicher, daß die Explosion auf dem Dampfer „Buscapu" das Werk bulgarischer Verschwörer sei, die damit eine Antwort auf die Verfügung geben wollten, daß der Bahnverkehr zwischen Adrianopel und Konstantinopel eingestellt und der Verkehr zu Schiff von Varna aus bewerkstelligt werde.

Volkswirtschaft.

Süddeutsche Asbest-Industrie A.-G. Rheinau in Konkurs. In dem Konkurs der Süddeutschen Asbest-Industrie soll mit Genehmigung des Gläubiger-Ausschusses eine Abschlagsverteilung stattfinden. Zu dieser sind 25 000 M. verfügbar. Zu berücksichtigen sind M. 2955.06 bevorrechtigte und M. 243 346.07 nicht bevorrechtigte Forderungen.

Personalien. Aus Berlin wird uns telegraphiert: Hier starb der hervorragende Holzindustrielle Rütgers, der Erfinder des weltbekannten Rütgerschen Schwellen-Imprägnierungs-Verfahrens.

Viehmarkt in Mannheim vom 7. Septbr. Amtlicher Bericht der Direktion.) Es wurde bezahlt für 50 Ko. Schlachtgewicht: 51 Ochsen a) vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwerthes höchstens 7 Jahre alt 70—75 M., b) junge fleischige, nicht ausgemästete, und ältere ausgemästete 70—72 M., c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 00—00 M., d) gering genährte jeden Alters 00—00 M. 55 Bullen (Farren): a) vollfleischige höchsten Schlachtwerthes 64—6 M., b) mäßig genährte jüngere u. gut genährte ältere 60—62 M., c) gering genährte 00—00 M. 848 Färsen: (Rinder) und Kühe: a) vollfleischige, ausgemästete Färsen, Rinder höchsten Schlachtwerthes 70—73 M., b) vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerthes bis zu 7 Jahren 62—66 M., c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe, Färsen und Rinder 60—70 M., d) mäßig genährte Kühe, Färsen u. Rinder 58—60 M., e) gering genährte Kühe, Färsen und Rinder 50—56 M. 180 Kälber: a) feine Mast- (Vollm.-Mast) und beste Saugkälber 00—90 M., b) mittlere Mast- und gute Saugkälber 00—88 M., c) geringe Saugkälber 00—85 M., d) ältere gering genährte (Fresser) 00—00 M. 17 Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel 00—70 M., b) ältere Masthammel 65—00 M., c) mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 60—00 M. 943 Schweine: a) vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 00—60 M., b) fleischige 00—59 M., c) gering entwickelte 00—58 M., d) Sauen und Eber 00—00 M. Es wurde bezahlt für das Stück: 000 Luxuspferde: 0000—0000 M., 77 Arbeitspferde: 150—900 M., 124 Pferde zum Schlachten: 70—90 M., 00 Zucht- und Nutzvieh: 000—000 M., 00 Milchkühe: 000—000 M., 000 Ferkel: 0.00—00.00 M., 6 Ziegen: 6—15 M., 0 Zicklein: 0—0 M., 0 Lämmer: 0—0 M. Zusammen 2258 Stück.

Handel mit Großvieh und Kälber lebhaft; Schweine mittel; Pferde gedrückt.

Landes-Produkten-Börse Stuttgart. Börsenbericht vom 7. Sept. 1908, mitgetheilt von dem Vorsitzenden Fritz Kreglinger.

Mit Ende August hat sich endlich der ersehnte Umschwung im Wetter vollzogen, so daß nunmehr die bedroht gewesenen Kartoffelfelder gesunde Frucht liefern werden. Im Getreidegeschäft ist jedoch die Stimmung fest geblieben. Man zehrt überall schon von der neuen Ernte, die alten Vorräte sind aufgebraucht und es dürfte längere Zeit beanspruchen, bis sich Lager bilden.

Für Weizen besteht fortgesetzt gute Frage. Die Offerten von Amerika sind noch immer zu hoch und gibt Weizen zunächst keine Rechnung.

Wir notiren per 100 kg frachtfrei Stuttgart, je nach Qualität und Lieferzeit: Weizen württemb. M. 17.——17.50, fränkischer M. 17.25—17.50, niederbayer Ia. M. —.——.—, Rumänier, Ia neu M. 18.25—18.75, Rumänier, sekunda M. —.——.—, Ulka M. 18.——18.50, Saxonska M. —.——.—, Rostoff Azima —.——.—, Walla-Walla M. —.——.—, Laplata M. 17.50 bis 18.50, Amerikaner M. —.——.—, Californier M. —.——.—. Kernen Oberländ. (neu) M. 18.——18.25, Unterländer (neu) M. 17.50—17.75. Dinkel M. 12.50—12.75. Roggen württ. M. 14.50—15.75, russischer M. 15.25—15.50. Gerste württembg. M. —.——.—, Pfälzer M. —.——.—, Bayer. —.——.—. ungar. M. 17.——.19. Hafer Oberländer alt M. —.——.—, neu M. 14.50—14.75, Unterländer alt M. 14.25——.—, neu M. 12.——13.—. Mais Mixed M. 12.— bis M. 12.25, Laplata M. 13.25—13.50, Donau —.——.—, Kohlreps M. —.——.— Mehlpreise per 100 kg incl. Sack in nach Qualität: Mehl Nr. 0: M. 28.50—29, Nr. 1: M. 26.50—27.—, Nr. 2: M. 25.— bis 25.50, Nr. 3: M. 23.50—24, Nr. 4: M. 20.50—21, Suppengries M. 28.50—29. Sack Kleie 9.—. M.

Liverpool, 4. Sept. (Schlußkurse).

	7	7.
Weizen per Sept.	6.06¼ ruhig	6.06¼ ruhig
per Dezbr.	6.06⅝	6.06¾
Mais per Sept.	4.06¾ träge	4.07— ruhig
per Okt.	4.06¾	4.07—

Eisen und Metalle.

Glasgow, 4. Sept. (Schluß.) Roheisen mixed numbers warrants per Kassa —/—, per Monat —/—. stetig.

Cleveland, 4. Sept. (Schluß.) Roheisen per Kassa 46/7—, per Monat 46/8—, stetig.

London, 4. Sept. (Schluß). Kupfer per Kassa 58 2.6, Kupfer 3 Monate 57.10.0, stetig. — Zinn p. Kassa 189 —.0, Zinn 3 Monate 190.10.0, ruhig. — Blei spanisch 11 5.0, Blei englisch 11.10, stetig. — Zink gewöhnlich 20 17.6, Zink spezial 21 1.3, stetig. — Quecksilber.

Ueberseeische Schiffahrts-Nachrichten.

New-York, 6. Sept. Drahtbericht der Red-Star-Line, Antwerpen. Der Dampfer „Finnland", am 29. August von Antwerpen ab, ist heute hier angekommen.

Mitgeteilt durch das Passage- und Reise-Bureau Gundlach & Bärenklau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

New-York, 4. Sept. Drahtbericht der Hamburg-Amerika-Linie. Der Schnelldampfer „Fürst Bismarck", am 4. Septbr., morgens 7 Uhr, wohlbehalten hier angekommen.

Mitgeteilt von der Generalagentur Walther & v. Reckow, Mannheim, L. 14 No. 19.

Wasserstandsnachrichten vom Monat Sept.

Pegelstationen vom Rhein:	Datum: 3.	4.	5.	6.	7.	8.	Bemerkungen
Konstanz		4,20		4,14	4,06		
Waldshut	3,06	3,02	2,97	2,88	2,82	2,79	
Hüningen	2,59	2,52	2,47	2,45	2,50		Abds. 6 Uhr
Kehl	3,16	3,10	3,04	3,01	2,88		M. 6 Uhr
Lauterburg		4,40	4,32	4,26	4,19		Abds. 6 Uhr
Maxau	4,57	4,51	4,44	4,36	4,29		2 Uhr
Germersheim		4,45		4,35	4,20		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	4,26	4,17	4,08	4,00	3,92	3,78	Morg. 7 Uhr
Mainz	1,50	1,48	1,40	1,36	1,30		F.-P. 12 Uhr
Bingen	2,19	2,15		2,03	1,96		10 Uhr
Kaub	2,45	2,42	2,34	2,26	2,20		2 Uhr
Koblenz	2,57	2,50		2,39	2,34		10 Uhr
Köln	2,63	2,55	2,50	2,41	2,33		2 Uhr
Ruhrort	2,18	2,01		1,88	1,80		6 Uhr
vom Neckar							
Mannheim	4,21	4,12	4,04	3,95	3,87	3,76	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,58	0,55	0,50	0,43	0,53	0,42	V. 7 Uhr

Bädernachrichten.

* Nordseebad Wittdün, 6. Sept. Wie verlautet, wurde seitens des Staates das Haus mit dem altberühmten Königspesel auf der Hallig Hooge angekauft, um diese wertvollen Antiquitäten der Nachwelt zu erhalten. Auch soll durch den Bau einer Anlegebrücke der Besuch der Insel erleichtert werden. Schon in diesem Jahre sind seitens der Sylter-Südbahn und Amrumer-Inselbahn für die Westerländer und Amrumer Gäste Lustfahrten nach Hooge veranstaltet worden, die starke Beteiligung fanden, und wird voraussichtlich im nächsten Jahre nach dem Ankauf durch den Staat der Besuch noch bedeutend lebhafter werden. Trotz der schlechten Witterung in dieser Saison ist der Fremdenverkehr hier auf Amrum bedeutend größer wie in früheren Jahren und ist, da jetzt im Beginn September sich das Wetter gut anläßt, voraussichtlich für die Nachsaison ein bedeutender Zuzug zu erwarten. Auch die Baulust ist wieder besonders rege, da verschiedene seitherige Kurgäste sich hier Villen zu bauen gedenken. Amrum erfreut sich einer großen Anzahl alter Stammgäste, die bereits 10—11 Jahre, solange das Bad besteht, mit ihren Familien hier ihren Sommer verbringen.

Geschäftliches.

(Außerhalb der Verantwortung der Redaktion.)

* Eine sinnreiche und äußerst praktische Einrichtung zeigte uns Herr Sali Strauß, Inhaber des Ihren-, Gold- und Silberwarengeschäftes in F 2, 1, indem derselbe mittelst maschineller Einrichtung seine fugenlosen Trauringe innerhalb einiger Minuten enger oder weiter macht, ohne dieselben aufzuschneiden und ohne daß sich das Gewicht verändert. Im übrigen verweisen wir auf die heutige Annonce.

* Unter dem Namen Lucia Glühstoff bringt die Fabrik Georg Lucas, Marktfest a. Main einen neuen Glühstoff, passend für jedes Kohlenbügeleisen in den Handel; dieser Glühstoff besteht aus einer sechseckigen gepreßten Kohle, welche völlig entgast ist, deshalb vollständig rauch-, geruch- und dunstfrei brennt. Das Bügeln der Wäsche mit Lucia-Glühstoff macht jeder Hausfrau Freude und geht die Arbeit bedeutend rascher von statten, da die Glühstoffhitze nur auf die Sohle des Eisens wirkt. Die Verpackung geschieht in Cartons à 48 Stück oder in 5 Kilo-Packung.

* Haltbar und hübsch wellt man das Haar nur mit Dr. Kuhn's Lockenerzeuger Sadulin. Nur allein Sadulin ist echt von Franz Kuhn, Kronenparfümeriefabrik Nürnberg. Verlangen Sie Sadulin bei M. Kropp, Nachf., Central-Drog., A. Bieger, Friseur, P 3, 13

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur **Dr. Paul Harms**,
für Lokales und Provinzielles: **Ernst Müller**,
für Feuilleton, Kunst und Volkswirtschaft: **Georg Christmann**,
für den Inseratenteil: **Karl Apfel**.
Druck und Verlag der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei**
G. m. b. H.: i. V.: **Ernst Müller**.

Stahl aller Art
Spezialität: Original-Dannemora-Werkzeugstahl.
Eduard Dünkelberg, Mannheim,
Verbind.-Canal linkes Ufer 8. — Leipzig. — Berlin.

Verehrte Dame
Wollen Sie Ihre Gesundheit schützen?
Dann tragen Sie nur **ein Corset** mit schmiegsamen unzerbrechlichen **Hercules-Spiralfedern** und **Hercules-Schliesse.** 13780

MARCHIVUM

Hoflieferant.

GRÜN's Chem. Waschanstalt • Färberei

Läden: P 5, 13a. E 1, 13. G 4, 13. Telephon 384. 15410 Freies Abholen u. Rücksenden.

Bekanntmachung.
Donnerstag, 10. Sept. 1903, vormittags 11 Uhr
versteigern wir im Bauhofe — K 2, 5 — den Vorrat an
Grünglas, Messing, Zink u. Lumpen
an den Meistbietenden gegen Barzahlung. Die Materialien können auf unserer Compostfabrik, Seckenheimerstr. 184, eingesehen werden. Die Versteigerungsbedingungen liegen auf unserem Bureau zur Einsicht offen. 29500/550
Mannheim, 4. Sept. 1903.
Städtische Fuhr- und Gutsverwaltung
Krebs.

Obstversteigerung.

Der Ertrag der städt. Obstbäume auf der Gemarkung Neckarau wird am **Dienstag, 8. Septbr. 1903, nachmittags 3 Uhr,** an Ort und Stelle öffentlich losweise versteigert. 29500/1000
Zusammenkunft beim Niederbrückel.
Mannheim, 3. Septbr. 1903.
Städt. Gutsverwaltung:
Krebs.

Große Versteigerung.

Für Schuhwarenhändler!
Wegen Annahmeverweigerung bringe ich im Auftrage:
Montag und Dienstag, den 7. und 8. September, nachmittags 2 Uhr,
in meinem Auktionslokal F 1, 7a
ca. 1000 Paar Schuhwaren
zur Versteigerung und zwar in Partieen von nicht weniger als 6 Paar. — Ferner kommt zum Ausgebot:
Cognacs, Kirschwasser und Liköre.
Neue Möbel!
und noch verschiedenes.
Da die Versteigerung punkt 2 Uhr beginnt, mache das geehrte Publikum darauf aufmerksam sich pünktlich einzufinden. 9747
C. Friedmann, Auktionator, F 1, 7a.

Bauarbeiten-Vergebung.

Johanniskirche Mannheim.
Die Glaser- u. Malerarbeiten für die Johanniskirche sollen im Wege des schriftlichen Angebots auf Einzelpreise unter zu Grundelegung der allgemeinen und besonderen staatlichen Bedingungen vergeben werden. Pläne und Unterlagen können vom Montag, 7. bis einschließlich Donnerstag, 10. ds. Mts. jeweils von 10—12 Uhr vormittags im Baubureau, Windeckstraße 1, eingesehen und ebenda Angebotsformulare gegen Vergütung von 0,50 Mark in Empfang genommen werden.
Die mit der Aufschrift „Johanniskirche Mannheim" versehenen Angebote sind spätestens bis Samstag, den 12. ds. Mts. an Herrn Stadtpfarrer E. Ahles, G 4, 2, einzureichen. 15409
Die Zuschlagsfrist beträgt vier Wochen.
Mannheim, im Sept. 1903.
Die Bauleitung:
Curjel & Moser, Architekten.

Bad Rippolds-Au

Stat. Wolfach od Freudenstadt.

Pferde-Versteigerung.

Samstag, 19. Septbr. 1903 vormittags 11 Uhr,
versteigere ich 24 junge, gut eingefahrene, erprobte, leistungsfähige Pferde; unter denselben sind mehrere Paar Arbeitspferde, vorzügliche Belgier u. Normannen, sowie elegante flotte Chaisenpferde.
15383 **Otto Goeringer.**

Zahnweh-Tropfen
helfen sof. u. sicher. Viel Anerkennungen. Allein echt à Fl. 40 Pf. in der
Medicinal-Drog. z. rothen Kreuz
gegründet 1888.
Th. von Eichstedt, N 4, 12. 1895

Geld! sof. Geld!
Gebe Vorschuß auf Waren u. Möbel aller Art, welche mir zum **Verkauf oder Versteigern** übergeben werden. 9278
M. Arnold, Auktionator.
B 2, 10. Telefon 2285.

Schreibmaschinen-Schule
System Remington
Tag- und Abendkurse
Kostenloser Stellennachweis.
Glogowsky & Co.
Mannheim N. 4. 11.

Anfertigung von Schreibmasch.-Arbeiten
schnell — billig — diskret.
8652

Bekanntmachung.
In dem Konkurs der **Süddeutschen Möbel-Industrie, A.-G.,** soll mit Genehmigung des Gläubigerausschusses eine Abschlagsverteilung stattfinden. Zu derselben sind 25,000 Mark verfügbar. Zu berücksichtigen sind: bevorrechtigte Forderungen Mk. 9,965.06, unbevorrechtigte Forderungen Mk. 249,346.06.
Mannheim, 5. Sept. 1903.
Der Konkursverwalter:
Dr. Reiß, Rechtsanwalt. 15438

Zwangsversteigerung.

Donnerstag, 10. Sept. 1903, nachmittags 2 Uhr
werde ich im Pfandlokale Q 4, 5 hier, gegen Barzahlung öffentlich versteigern: 9782
Betten und Möbel aller Art, eine Dynamomaschine, Spiegel, Bilder u. a. m.
Mannheim, 8. Sept. 1903.
Ropper, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

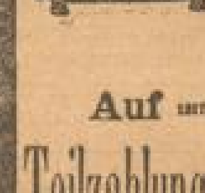
Mittwoch, den 9. September, nachmittags 2 Uhr
versteigere ich in meinem Lokale **J 5, 4** folgende Gegenstände:
Mehrere vollst. Betten, teils mit Woll- u. Roßhaarmatratzen, 1 Kinderbettlade, mehrere 1- und 2türige Kleiderschränke, 1 Chiffonnier, mehrere Küchenschränke, 1 Vertikow, 1 Garnitur Sofa u. 4 Sessel, 1 Sofa, Kommoden, 1 Waschkom. m. Marmor bes. f. Friseur geeign., mehrere verschied. Tische, Rohrstühle, 1 gr. Polstersessel, 1 Nähmaschine m. Handbetrieb, 1 Regul., Bilder, Spiegel, Portiere u. a. m. 9783
L. Cohen, Auktionator, J 2, 22.

Gr. Bad. Staatseisenbahnen.

Vergebung von Bauarbeiten.

Die nachverzeichneten Bauarbeiten und Lieferungen für den Neubau von 4 Wohngebäuden für je 12 Familien im Zentralgüterbahnhof Mannheim (Neckarspitze), bestehend in: 15384
1. Verputzarbeiten,
2. Schreinerarbeiten,
3. Glaserarbeiten,
4. Schlosserarbeiten,
5. Blechnerarbeiten und
6. Tüncherarbeiten
sollen getrennt nach den einzelnen Arbeitsgattungen, jedoch stets für 4 Häuser zusammen, im Wege der öffentlichen Verdingung vergeben werden.
Arbeitsbeschriebe, in welche von den Bewerbern die Einzelpreise einzutragen sind, werden auf der Kanzlei des Unterzeichneten, woselbst auch die Baupläne und die Vergebungsbedingungen zur Einsicht aufliegen, auf Verlangen kostenfrei abgegeben.
Zeichnungen und Bedingungen werden nach auswärts nicht versandt. Die mit entsprechender Aufschrift zu versehenden Angebote sind längstens bis zu der am **21. September d. J. vormittags 10 Uhr** stattfindenden Verdingungstagfahrt einzureichen.
Für den Zuschlag bleibt eine Frist von 4 Wochen vorbehalten.
Mannheim, 3. Septbr. 1903.
Der Gr. Bahnbauinspektor.

Süßrahmbutter, 10 Pfd. Colli M. 6.—, zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig M. 5.—. **Sieratzki, Tluste** 15396 via Breslau.



Auf 15471 **Teilzahlung!**
Anzahlung von 5 Mk. an.
Julius Ittmann
Mannheim
H 1, 8. H 1, 8.

Täglich selbstgekelterter
Süßer Apfelwein
bei L. Leonhard, D 7, 17. 9165

Großh. Hof- u. Nationaltheater in Mannheim.

Dienstag, den 8. September 1903.
2. Vorstellung. Abonnement C.

Der Raub der Sabinerinnen.

Schwank in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.
Regisseur: Emil Hecht.

Personen:

Martin Gollwitz, Professor	Karl Neumann-Hoditz.
Friederike, dessen Frau	Hanna v. Rothenberg.
Paula, deren Tochter	Ella Eckelmann.
Dr. Neumeister	Alexander Kökert.
Marianne, seine Frau	Toni Wittels.
Karl Groß	Paul Tietsch.
Emil Groß genannt Sterneck, dessen Sohn	Alfred Möller.
Emanuel Striese, Theaterdirektor	Emil Hecht.
Rosa, Köchin bei Gollwitz	Elise De Lank.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister	Luise Wagner.
Meißner, Schuldiener	Richard Eichrodt.

Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt.
Zeit: Gegenwart.

Kassenerōffnung ½7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Nach dem zweiten Akt findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale des General-Anzeigers, Friedrichspl. 5.

Mittwoch, 9. Sept. 1903. 2. Vorstellung im Abonnem. D.

Fest-Vorstellung

zur Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Tannhäuser.

Handlung in 3 Akten von Richard Wagner.
Anfang 6 Uhr.

Apollo-Theater.

(Angenehmer, kühler Aufenthalt).
Dienstag, den 8. September 1903, abends 8¾ Uhr:
Zur Vorfeier von Großherzogs Geburtstag **Grosse Variété-Vorstellung.**
Nur Künstler ersten Ranges.
Gewöhnliche Eintrittspreise. [15417] **Vorverkauf gültig.**

Saalbau—Mannheim.

Heute und täglich 8 Uhr abends
Grosse Variété-Vorstellung.
Ben Ford, der urkomische, musikalische Neger. Signor Prancardi, in 12 Minuten eine Variété-Vorstellung. Hedy Stauway, d. beste Soubrette, und 7 erstklassige Variété-Nummern. 15385

Stadtpark.

Zur Feier des Geburtsfestes S. K. H. des Großherzogs
Dienstag, 8. und Mittwoch, 9. September

20 Pfg.-Tage.

Vorfeier:
Dienstag, 8. September, abends 8—11 Uhr.
Grosses Konzert.
Hauptfeier:
Mittwoch, 9. September, nachmittags 3½—6½ und abends 8—11 Uhr 2950½/16
Militär-Konzerte.

Große Illumination.

Bengalische Beleuchtung.
Sämtliche Konzerte gegeben von der Kapelle des **11. bayr. Fuss-Artillerie-Rgts. aus Metz.**
Direktion: Kgl. Musikdirigent K. Lemnitz.

Privat Tanz-Lehr-Institut Gutenthal.

L 2, 9. **L 2, 9.**
Der Wiederbeginn [...] und Anstands-Unterricht in meinem Institut [...] **Anfang Oktober.** Gefällige Anmeldungen erbitte **September ab** in meiner Wohnung **L 2, 9** (wo mein Tanz-Salon zum Unterricht sich befindet). 14737
Pauline Gutenthal,
Hof-Balletmeisterin a. D.

Gold. Trauringe

D.R.P. Nr. 99299
ohne Lötfuge nach Gewicht das Paar von M. 10.— an. 15418
Gravieren gratis!

S. Strauss,

F 2, 1. Marktstrasse. **F 2, 1.**

Frachtbriefe

stets zu haben:
Dr. H. Haas'sche Druckerei, E 6 Nr. 2.

Bekanntmachung.

Anläßlich d. Geburtsfestes Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden bleiben die **Bureaux der Mannheimer Banken und Bankiers am Mittwoch, den 9. September nachmittags geschlossen.** 15341
Verein der Mannheimer Banken und Bankiers.

B 2, 4 B 2, 4

Andreas Fischer

Bürgerliches Speisehaus.
Mittwoch, 9. ds. Mts., von 7 Uhr abends ab

Geflügel-Essen

Mock-Tourtle Suppe
ein ganzes Feldhuhn, ff. zubereitet
Sauerkraut und Kartoffelpurée
die Portion **90 Pfg.**
B 2, 4. Anerkannt vorzügl. Mittag- u. Abendtisch in und ausser Abonnement. 15400 **B 2, 4.**

Tanz-Unterricht.

Meine diesjährigen 15416
Unterrichts-Kurse
beginnen **Anfang Oktober.**
Anmeldungen dazu nehme ab mitte September in meiner Wohnung, **Kaiserring 22,** entgegen.
Luise Dänike, Grossh. Hofballetmeisterin a. D.

Q 2, 16 Centralhalle Q 2, 16

Dienstag, 8. Sept., abends 8½ Uhr:

Dritter Vortrag

von Gottfried Schwarz. 15397
Thema: Ist das Sakrament ein Gottesdienst?

Erster Mannheimer Veteranen-Sterbekasse- und Sparverein.

Einladung.

Zur Feier des Geburtsfestes **Sr. Königl. Hoheit des Großherzogs** veranstaltet der Verein unter gefl. Mitwirkung der Kapelle Häußler am
Samstag, 12. September 1903, abends 8 Uhr
im Vereinslokal D 4, 5 ein

Festbankett,

wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst Familienangehörige (über 14 Jahre) zu recht zahlreicher Beteiligung höflichst einladen. 15368
Der Vorstand.

Reformschule Mannheim

(Realschule mit Realgymnasialabteilung).
Die **zweite Aufnahmsprüfung** findet am **Montag, den 14. September,** vormittags von 8 Uhr an, statt. Anmeldungen zur Aufnahme neu eintretender Schüler werden am Samstag, den 12. Septbr., von 9—12 Uhr vormittags im Direktionszimmer **(Tullastraße 25, Zimmer No. 25, 1. Stock)** entgegengenommen. Schriftliche Anmeldungen können vorher jederzeit erfolgen.
Mannheim, 31. Juli 1903.
Großh. Direktion:
14689 Dr. Blum.

Orthopädisches und Medico-mech. Zander-Institut

Electrische Lichtbäder
Mannheim M 7, 23.
Telephon 659. 10667 Telephon 659.

Kirchen-Ansagen.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.
Mittwoch, den 9. September 1903.
Zur Feier des Geburtsfestes Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs:
Festgottesdienst.
Trinitatiskirche. Morgens ½10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Achtnich.

Altkatholische Gemeinde.
Schloßkirche.
Mittwoch, den 9. Septbr. 1903, (Geburtsfest Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs), ½10 Uhr: Festgottesdienst.
Stadtpfarrer Christian.

In der Hauptsynagoge.
Mittwoch, 9. Sept., vorm. 9½ Uhr, Feier des Geburtsfestes Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs. Festpredigt Herr Stadtrabbiner Dr. Steckelmacher.

Liederhalle Mannheim.
Heute Dienstag abend:
Wiederbeginn der 15411
regelmäß. Gesangsproben.

Mannheimer Sing-Verein
Heute Dienstag abend im Vereinslokal präzis 9 Uhr
Chor-Probe.
15421 **Der Vorstand.**

Gesangverein Flora
Heute Dienstag abend 9 Uhr
Spezialprobe
für **I. und II. Tenor.**
Donnerstag, 10. September, abends 9 Uhr 15409
Spezialprobe
für **I. und II. Bass.**

Evangel. Kleinkinderschule auf dem Lindenhof.
Von Ungenannt wurden uns **Fünfzig Mark** anläßlich der Feier eines Gedenktages übergeben, wofür dankend quittiert. 15428
Mannheim, 7. Sept. 1903.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr

Anläßlich der Feier des Geburtstags Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs am **9. Sept. l. Js.** werden die Mitglieder des Korps hiermit eingeladen dem Festgottesdienst in der Jesuitenkirche beizuwohnen. 29500/556
Mannheim, 6. Septbr. 1903.
Verwaltungsrat:
Elz.

Kaufmännischer Verein Mannheim (E. V.)
Theilnehmer an einem span. u. **holländischen Sprachkurse** gesucht. 29501/29

Kaufm. Verein weiblicher Angestellter E. V. 15339
B 1, 9, II.
Kostenlose Stellenvermittlung f. Prinzipale u. Mitglieder
Geschäftsstunden v. 11—3 Uhr
Telefon 2801.

Spezial-Damenfrisier-Salon
Kopfwaschen nach erprobter Methode.
Frisieren 15280
in und ausser dem Hause.
Paul Vollmer, langj. Damenfriseur der Firma A. Bieger. **F 2, 17**
vis-a-vis d. Kondit. Freysang.
Telef.-Aufträge erbitte Papierhdlg. Jesselsohn Teleph. 2449.

Linoleum

200 Ctm. breit

Uni, braun, rot und grün à Mk. 1.05 bis zu 2.50 □Mtr.

Bedruckt Parkett- u. Teppichmuster à Mk. 1.25 bis zu 2.50 □Mtr.

Granit, durchgehende Farben, Ia. Qualität, à Mk. 2.50 □Mtr.

Inlaid, vollständig durchgehende Farben und Muster, in den neuesten Moirée-, Parkett- u. Teppich-Dessins à Mk. 3.25, 3.60 □Mtr.

Linoleum-Reste weit unter Preis

Linoleum-Läufer, sehr billig.

Linoleum-Teppiche

150/200, 180/250, 200/300, 250/350, 300/400 von 8 Mk. an.

Gelegenheitskauf in durchgedruckten Teppichen.

Spezial-Teppich-Geschäft

Moritz Brumlik

F 1, 9 Mannheim **F 1, 9.**

Muster stehen kostenlos zur Verfügung, auch nach auswärts. 15415

HAASENSTEIN & VOGLER A.G. Annoncen — Expedition E 2 18. MANNHEIM. E 2 18.

Annoncenannahme für alle Zeitungen des In- und Auslandes. Kostenanschläge — Entwürfe gratis.

In der **Korrektur erfahrener junger Mann,** möglichst mit akademischer Bildung u. Kenntnis moderner Sprachen, für das **Korrektur-Bureau einer Tageszeitung gesucht.** Offerten mit näheren Angaben sind zu richten unt. O. 9415 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a/M.** 15429

Tüchtiger Hochbauführer, verh., **sucht** sofort Stellung eventl. auch zur Aushilfe. Gefl. Off. unt. **C. 6225 1 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim,** erbeten.

Verloren

Einreihige Perlenkette verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung 2945b **Kaiserring 24, III.**

Unterricht.

English Lessons. Specialty: 2392B **Commercial Correspondence.** R. S. Ellwood, E 1, 8.

Abiturient wünscht **Nachhilfe-Unterricht** zu erteilen. 2907b Näh. im Verlag.

Fräulein mit Vorkenntnis im Französ. sucht sich in Sprache u. Corresp. darin zu vervollk., am liebst. b. Dame, ein- od. zweimal wöchentl. u. Bureauschl. Gefl. Off. unt. L. A. 2714b a. d. Exp. d. Bl.

Frauen u. Frln. können in kurzer Zeit das **Neu- und Glanzbügeln** gründlich erlernen. 9245 **Sofie Kramer Wwe.,** Q 4, 8/9, 1 Tr.

Vermischtes

Anna K. 28. Bitte heute noch Brief an die Exped., wann und wo Sie treffen kann. Off. unt. Chiffre „Intim" Nr. 2959b an die Exped. d. Bl.

Theaterplätze 2 Plätze Abonnement A Parterreloge (Proscenium) abzugeben. Offerten unt. Nr. 9638 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Tücht. Weißnäherin empfiehlt sich in u. außer d. Hause. **S 6, 11,** 4. St.

Tit. Herrschaft. empf. sich eine **perfekte Kochfrau.** 2888b **U 4, 10,** 4 Stiegen.

Goldfische eingetroffen, u. Aquarien in großer Auswahl. **Greulich, E 4, 7.** 9383

Zum **Bügeln** wird angenommen. **Q 5, 16,** part. 2916b

Parterre-Loge 1 bis 2 Plätze zu den Volksvorstellungen abzugeben. Off. u. B. Nr. 2951b an die Expedition.

Einfache Hauskleider, sowie **Kinder-Garderobe,** auch für Geschäfte werden angefertigt. **Mollstraße 4,** 2 Tr. lks.

Gelegenheit bietet sich einem Reisenden zur Selbständigmachung durch Beteiligung, mit ein. Einlage von 6—10000 Mk. an einem neugegründet., sehr gewinnbringend. Unternehmen. Off. von Selbstreflektanten bef. unt. **A. B. 322 Südd. Ann.-Exp., Mannheim.**

Socken u. Strümpfe werden billigst angestrickt und angewebt. **L. Weiß,** Seckenheimerstr. 8.

Ueber die Ferien werden Schuhe tanzen repariert. **G 5, 5.** 1246b

Herrenhemden werden gut paß. hergerichtet m. Bruneinsätzen. 2837b **U 4, 10,** 4 Stiegen.

Socken und Strümpfe werden billig **angestrickt** und **angewebt.** 8963 C 1, 8. **Herm. Berger,** C 1, 8.

Geldverkehr

Bank-Credit in beliebiger Höhe vermittelt an solide Kauf- u. Geschäftsl. unter günst. Bedingungen. Off. unt. **W. Z.** an **Rudolf Mosse Mannheim.** 15187

Kein Risiko. Suche 2mal auf gute 2tehypotheken. **1200 M.** Vermittler verbeten. Offerten bitte gefl. zu richten an **G. H.** Nr. 9775 a. d. Exped.

Wenn Sie Geld aufnehmen wollen oder **auszuleihen haben,** so wenden Sie sich an den Süddeutschen Geschäfts-Anzeiger, Stuttgart. 14489

Ankauf

Gut erhaltene, gebr. **Schreibmaschine zu kaufen gesucht.** Gefl. Offerten unt. Nr. 2944b an die Exped. dieses Blattes.

Getrag. Kleider, Stiefel und Schuhe kauft 5543B **A. Koch, S 1, 10.**

Alte Bücher einzeln wie in Bibl. kauft zu höchst. Preisen **A. Bender's** Antiqu., **O 4, 17.**

Alte Metalle, Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Zink, Blei rc. rc. kauft zu höchsten Preisen 4716B **Wilh. Kahn, S 6, 39,** 1. St.; Telefon 1566.

Verkauf

Neues Wohnhaus in der **Schwetzinger-Straße,** 4stöckig, mit Gauben u. Seitenbau nebst **gutgehender Wirtschaft** und hinterem Bauplatz, preiswürdig zu verkaufen. Die Wirtschaft ist **per 1. Oktober** zu vermieten. 9726 Näh. **Rheinhäuserstr. 27,** 1. St.

Haus mit 7 großen Zimmern, Zubehör, großem **Garten an der Mannheimer Landstr.—Neckarau** zu vermieten oder zu verkaufen. **Näheres in der Expedition.**

Das Haus L 6, 9 mit „Wirtschaft z. Schwarzwälder" sehr preiswert zu verkaufen. Nur durch **J. Rosenfeld, G 4, 13.** 9765

Gut rent. mittl. **Wohnhaus** mit hell. Werkstatt u. sch. gr. Kellern, f. jedes Gesch. od. Händl. passend, bei kl. Anz. preisw. zu verk. Off. unt. A. Z. Nr. 2912b a. d. Exp. d. Bl.

Weckeruhren alle Arten, gutgehend, von **250 Pf.** an unter Garantie bei **Jean Frey,** Uhrmacher, **F 5, 11.**

Gebrauchte **Schreibmaschinen** Remington, Yost, Underwood, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. 9761 Anfragen unter Nr. 9761 an die Expedition d. Blattes.

Sehr preiswert werden folgende neue Möbel verkauft: **Bettstellen, Waschkommode, Nachttische, Spiegelschränke, Vertikow, Chiffoniere, Auszichtische, Stühle, komplette Schlaf- u. Kücheneinrichtungen.** 9780 **Kirchenstraße 8.**

Divan Umzugsh. sehr billig zu verk. **U 5, 21,** 3 Tr.

Aeußerst billig werden in **T 6, 1** folgende **neue Möbel** verkauft: 9722 2 Muschelbettladen mit Rost und Matratzen, 1 Waschkommode und 2 Nachttische mit Marmor, 1 Spiegelschrank, polierte und lackierte Kleiderschränke, 1 Büffet, Ausziehtische, Stühle, 1 Trümeaux, 2 Vertikow, 1 Schreibtisch, 1 Divan; ferner eine komplette Schlafzimmereinrichtung, sowie eine feine Kücheneinrichtung. Die Gegenstände werden **nur gegen Barzahlung** verkauft.

Zweiräderige Handwagen bill. zu verk. **Q 4, 6.** 2963b

Gebrauchte Möbel billig zu verk. **S 6, 2,** 1 Tr. lks. 2815b

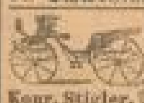
1 Schrank u. Waschkommode (Marmorplatte) billig abzugeben. 2861b **4. Querstr. 12,** part.

Ein **Taschen-Divan,** neu, verkauft billig 2957b **J. Sieber,** T 3, 4.

Für Photographen. Ein Schaukasten 1,40 Meter breit und 2 Meter hoch, preiswert zu verkaufen. **M. Schneider, F 1, 1.** 9764

Orientalischer **Perser-Teppich** 3 auf 4 Meter, Wert M. 850 für Mk. 220 zu verkaufen. 9773 Näh. **Serff & Breiter,** K 2, 11.

8½ jähr. br. Wallach. Halbblut, garant. fehlerfrei, unbedingt zuverlässig zu jedem Dienst, vorzüglicher Läufer und Springer. Preis Mk. 1800. Näh. durch Unteroff. **Bürckel, IV. Eskadron Dragoner-Rgt. 21, Schwetzingen.** 15422



Neues Viktoria zu verkaufen od. zu vertausch. **Konr. Stigler,** Wagenb., Q 7, 23.

Silber-Bestecke, Gläser, Tischzeug, Kochgeschirr rc., so gut wie neu, für **100 Personen compl. Gedecke** billig zu verkaufen. — Näheres **Harmonie, D 2, 6,** (Heitinger Ww.)

Gebr. Möbel in gut hergerichtetem Zustande zu **verkaufen.** 7028 **T 4, 30. Laden. T 4, 30.**

Tafelklavier (Ipp) passend für Vereine, **Pianinos** und **Harmoniums** bill. zu verk. **Hofmann,** K 1, 9, vis-à-vis d. Reichsbank.

Eleg. Dürkopp-Fahrrad, wenig gebraucht, zu verkaufen. L 14, 12, 3. Stock.

Ein **Kassenschr., 1 Comptoirpult** bill. z. vk. **K 1, 11, II**

Moderne Salon-Garnitur, weiß mit Brokat, **G 5, 17a** 1 Stock.

Bade-Einrichtungen, neue und gebrauchte, Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen für Gas- und Kohlenfeuerung billig abzugeben. 9017 **Q 7, 2/3.**

Stellen finden

Büreaugehilfenstelle. No. 35558K. Beim diesseitigen Amte ist auf 15. Oktober eine Bureaugehilfenstelle mit einem Gehalte von 1200—1400 Mark zu besetzen. Tüchtige, körperlich gesunde Bewerber, die schon bei Behörden beschäftigt waren und die eine gefällige, deutliche Handschrift besitzen, wollen sich unter Vorlage von **Zeugnisabschriften** die nicht zurückgegeben werden und unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche alsbald melden. Mannheim, 1. Septbr. 1903. **Armenkommission:** I. V.: Max Stockheim. 29500/553 Köbele.

Deutsche Frauen-Zeitung, Coepenick-Berlin, Central-Stellenanzeiger für die Frauenwelt. 13747

Eine größere Fabrik in der Nähe von Mannheim sucht für Registratur und Botengänge pr. 1. Oktober a. c. einen **tüchtigen, jung. Mann.** Bewerber die bereits in ähnlichen Stellungen tätig waren erhalten den Vorzug. Offerten nebst Gehaltsansprüchen an die Exped. d. Bl. unter Chiffre 9778 erbeten.

Ein mit guten Zeugnissen versehener jüngerer Bursche, kann sofort als **Postillion** eintreten. **Friedr. Reichert,** Posthalterei.

Per 1. Oktober tüchtl. **Kaufmänn. Personal** Damen und Herren **gesucht** im Institut „**Globus**" **R 1, 9.**

Lebensstellung. Ein im Speditionswesen durchaus erfahrener junger Mann, der selbständig, gewandt u. sicher zu arbeiten versteht, für eine große Schiffahrt- und Speditionsfirma zum bald. Eintr. ges. Bei Zufriedenheit. Leistg. dauernde Stellg. Off. unt. Nr. 15453 an die Exp. d. Bl.

Sichere selbständige Existenz od. **Nebenerwerb** auf schriftl. Weg. Off. u. B. D. 1000 St. Johann a/Saar, hauptpostl.

Tüchtige **Hammerschmiede und Zuschläger** dazu finden **dauernde** Beschäftigung. 9756 **Guilleaume-Werke Neustadt a. H.**

Ein braver, solid. junger **Bursche** welcher gute Zeugnisse hat, findet sofort dauernde Beschäftigung. Näheres **C 4, 2.** 2950b

Maschinist, m. Gasmotoren- u. Accumulatorenbetrieb vertraut, sofort **gesucht.** **Rheinische Schuckert-Ges. f. elektrische Industrie, A.-G. Mannheim.** 9711

Gesucht per sofort Comptoiristin mit guter Handschrift. Stenographie und Maschinenschreiben nicht unbedingt erforderlich. Off. unt. Nr. 9619 an die Exp.

Geübte 9751 **Taillen- u. Rockarbeiterinnen** gesucht. **Cramer & Volke Nachf.**

2 älteren Damen geschäftskundig, mit einig. Tausend Mark Vermögen, bietet sich günst. Gelegenheit zu sicherer selbständiger Lebensstellung. 9576 Offerten an **J. Greding,** Rechtsconsl., Mannheim, **F 1, 2.**

Modes. 2. Arbeiterin u. Lehrmädch. ges. **Rosa Mäher, O 7, 13,** Heidelb. Str.

4 junge Leute **suchen** perfekte **Wirtschafterin,** die im Haushalt wie im Kochen sehr erfahren ist. Offert. m. Gehaltsansprüchen abzug. u. Chiffre 2909b i. d. Exp.

Mehrere tücht. **Mädchen** finden sof. u. auf's Ziel gute Stellen. 9633 Frau **Böhler, J 3, 1.**

Gesucht: Kindermädchen per 1. Oktober. 2730b **R 7, 29,** 3. Stock.

Suche per sofort od. 1. Oktbr. tüchtige **Verkäuferin** der Galanteriewaren-Branche. 15430 **A. Voigt, Heidelberg.**

Tüchtige **Mädchen** suchen u. plaziert sofort u. bis 1. Oktbr. **Bureau Kipper, T 1, 15.** 2889b

Laufmädchen gesucht, per sofort. **J. Müller-Rippert** Nachf., **N 2, 15a.**

Aelteres Mädchen od. Frau tagsüber zu Kindern gesucht. 2923b **S 4, 22,** parterre.

Anständiges Mädchen auf 15. Septbr. zu kleiner Familie gesucht. 9770 Näheres **T 2, 16,** 4. Stock.

Ein braves, fleißiges **Dienstmädchen** für kl. Haushalt per Oktober gesucht. 2940b **Lameystr. 17,** 2. Stock.

Ein fleißiges, ehrl. **Mädchen** auf's Ziel gesucht. 2954b Näheres **R 3, 2,** 2. Stock.

Ein sauberes Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht. 2942b **R 7, 31,** 2. Stock.

Ein solides tücht. Mädchen für Küche und Hausarbeit baldigst gesucht. 9781 **Tullastraße 10.**

Gesucht zum 15. Sept. oder 1. Oktober ein **Zimmermädchen** perf. i. Näh. u. Bügeln, ein Mädch. f. bürgerl. Küche u. Hausarb. bei hoh. Lohn, zu ein. Fabrikantenfam. auf's Land. 9707 Off. unt. M. V. a. d. Exped. erbet.

Jung. **Dienstmädchen** sof. ges. **Prinz Wilhelmstr. 17, IV,** l.

Suche auf 15. Septbr. u. 1. Okt. Köchin, Zim.-, Haus- u. Kindermädch. i. Herrschaftshäuser b. hoh. Lohn. **Bureau Engel,** R 3, 5a.

Braves selbständ. Mädchen sofort od. später gesucht. 9658 **Kremer,** Kunsthandl. Cigarrenl.

Ordentliches **Mädchen** für Hausarbeit gesucht. 2905b U 4, 11, 2 Trep.

Mädchen zum Kaffeebelesen gesucht. **B 7, 4.** 2841b

Mädchen, das bürgerl. kochen kann, auf's Ziel **gesucht.** 2797b **D 7, 24,** 3. St.

Ein anständiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, auf 1. Oktober **gesucht.** 9729 **D 2, 11,** 3. Stock.

2 Küchenmädchen gegen hohen Lohn sof. **gesucht.** 9720 **S 6, 33.**

Gesucht sofort: Kinderfrln. n. Frankreich, Belgien, Straßburg, Kreuznach, Haushälterin zu 2 Personen in feines Haus, Stütze u. Gebserin, Küchenhaushälterin, Köchin in feines Haus n. Mannheim, Hornberg, tüchtiges Zimmermädchen n. Heidelberg, Stuttgart, Kindermädchen. **Berr. Nebinger,** P 4, 15. 9710

Mädchen-Gesuch. Ordentl. braves **Mädchen** für Küche u. Hausarbeit per 1. Okt. zu kinderloser Familie **gesucht.** 9752 **P 1, 12,** 3 Tr.

Gesetz. gebild. Fräulein, welches **schneidern** kann, sucht Stelle zu alleinst. Dame, gute Behandl. wird hoh. Geh. vorgez. Off. unt. Nr. 2859b an die Exped.

Eine **Monatsfrau gesucht.** Näh. **N 3, 13,** 3. Stock. 2853b

Putzfrau gesucht. 2933b **S 6, 1,** 3. St.

Monatsfrau, welche in seinem Hause beschäftigt war, gesucht. **Lameystr. 34.** 9779

Monatsfrau gesucht 2946b **L 12, 10,** 4. St.

Lehrlingsgesuche

Lehrling gesucht. Kolonialwaren-Großhandlung **sucht** bei sofortiger Vergütung **jungen Mann** mit schön. Handschrift. Selbstgeschr. Offert. sub No. 9634 an die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling mit schöner Handschrift u. guter Schulbildung wird für ein Ueberseeisches Rohtabaks-Geschäft per sofort od. 1. Oktober nach hier ges.; sofortige Vergüt. Off. u. Nr. 3122 a. d. Filiale Friedrichsplatz 5.

Ein Lehrling mit der Vorbildung einer Mittelschule, wird per 1. Okt. a. c. für die hiesige Agentur eines Rohtabakgeschäftes **gesucht.** Selbstgeschrieb. Off. werd. unt. R. H. 9650 in der Exped. entgegenommen.

Lehrmädchen

Damen-Konfektion. Lehrmädchen gegen sofortige Vergüt. **gesucht. E. Süß jr. Nachf., D 3, 16.**

Lehrmädchen gesucht. Frau **O. Kesel-Maier,** Robes, O 6 Nr. 5. 2802b

Leistungsfähiges grosses **Margarine-Werk** sucht für Mannheim und Umgegend einen zuverlässigen tüchtigen **Vertreter,** der bei der **Bäckerkundschaft** gut eingeführt ist. Offert. sub. **S. L. 417** an Haasenstein & Vogler, A.-G., **Köln** erbeten. 15434

Kranenführer f. Afrika gesucht.

Tüchtigen Maschinenschlossern oder Kranenführern, welche schon in unseren Werkstätten gearbeitet haben oder mit unseren Kranen vertraut sind, bietet sich Gelegenheit zu guter Stellung im Schutzgebiet. Dieselben müßten sich zu 1½jährigen Dienstzeit verpflichten. Die näheren Bedingungen und ausführlicheren Mitteilungen können auf unserem Betriebsbureau eingeholt werden. 15418

Nur **durchaus gesunde, nüchterne** und **unverheiratete Leute** im Alter von 25—30 Jahren mit besten Zeugnissen werden Berücksichtigung finden.

Mannheimer Maschinenfabrik Mohr & Federhaff.

Stellen suchen

Stellungsuchenden werd. Zeugnisse mit der Schreibm. billig vervielfältigt. L 12, 11, II. 6963

Jüng. Bautechniker mit 3 Semester Baugewerkschule, **sucht,** gestützt auf gute Zeugnisse, zur weiteren Ausbildung pass. Stellung, am liebsten auf einem Architekturbureau. Gefl. Off. u. L. K. No. 2931b a. d. Exp. erb.

Suche schriftl. Nebenerwerb. Abschr. u. s. w. Off. u. E. M. 3152 an die Exped. d. Blattes.

Junger Mann sucht per sofort einen Posten als Reisender gegen Fixum od. Provision u. Spesen, gleichviel welcher Branche. Offert. unt. Nr. 2901b a. d. Exp. d. Bl.

Verkäuferin für **Damenkonfektion** sucht, gestützt auf **Ia.** Refer. Engagement für 15. Septbr. od. später. Offerten unter Nr. 2594b a. d. Exp. d. Bl.

Jg. **Dame,** einige Jahre selbst., sucht die Leit. einer Filiale, gleich welcher Branche zu übernehmen. Offerten unter Nr. 2843b an die Exped. dieses Blattes.

Tücht. Verkäuferin sucht per 1. Oktober **Stellung** gleichviel in welch. Branche. Off. u. No. 2911b a. d. Exp. d. Bl.

Ein jüngeres **Fräulein sucht Stelle** als Anfangsverkäuferin. Off. u. S. No. 2926b a. d. Exp.

Filiale wird von jg. Dame zu übernehm. gesucht. Kaution k. nach Belieb. gest. werd. Offerten unter Nr. 2928b bei die Expedition dieses Blattes.

Bess. **Mädchen,** das selbst. kochen kann, sucht Stelle auf 1. Okt. in bess. christl. Hause, geht auch gern als Zimmermädchen. Off. unt. Nr. 2935b an die Exp. d. Bl.

Fräulein, welche schon in einem Laden tätig war, sucht zur weiteren Ausbildung alsbald Stellung. Offert. unt. A. S. 2950 an die Exped. d. Bl. 2955b

Perf. **Herrschafts-Köchin** sucht sof. Stelle evt. Aushilfe b. 10 Okt. **Bureau Engel,** R 3, 5a.

Für junge Französin, guter Platz, in einem **Konfektionsgeschäft** per sofort od. später gesucht. — Offerten unter Nr. 2915b an die Expedition d. Bl.

Miethgesuche

Ein Fräulein (Friseuse) sucht sofort eine **Wohnung von 2 Zimmer u. Küche** in einem besseren Haus, womöglich parterre oder eine Stiege hoch. Off. unt. Nr. 2941b an die Exped.

Gesucht für Mitte September **gut möbliertes** 2938 **Wohn- und Schlafzimmer** in ruhigem Hause, Friedrichsoder Luisenring bevorzugt. Offerten unter K. A. Nr. 2938 an die Expedition d. Blattes.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Abendkost p. 1. Okt. evtl. 1. Nov. a. c. in der Oberstadt von anständ. Herrn zu mieten gesucht. Offerten unt. Chiffre **A. B. 9762** an die Exp. d. Bl.

Ein Herr sucht ein **ruhiges, möbliertes Zimmer** mit **Kaffee** auf 1. Okt. Offert. bittet man m. Preisang. unt. Nr. 2934b an die Exped. d. Bl. zu richten.

Ein gut möbl. Zimmer in der Nähe des Realgymnasiums sofort zu mieten gesucht. Offert. mit Preisangabe unt. Nr. 9777 an die Expedition d. Bltt.

In guter Lage der Stadt wird per sofort oder später ein leeres Zimmer als **Bureau** und entl. auch ein **möbl. Zimmer** gesucht. Gefl. Off. unt. Nr. 2794b a. d. Exp.

Bessere möblierte Zimmer, Wohn- und Schlafzimmer für 1. Oktober gesucht. Off. m. Preis u. Nr. 3128 a. d. Exp. d. Bl.

Schreibmaschine auf einen Monat zu mieten gesucht. Offerten mit Preisang. unt. Nr. 2937b a. d. Exped.

Läden

B 6, 6 Laden, mit od. ohne Wohnung zu verm. Näheres 4. Stock. 2688b

D 2, 3 schöner **Laden** mit 2 Schaufenstern nebst Contor per sofort od. später zu vermieten. 9719 **H. Tepelmann.**

Im Hause 9701 **D 5, 7,** Ecke der Rheinstraße, in welchem sich das bedeutende und sehr frequent. Möbel- u. Ausstattungsgeschäft v. R. Fuchs (Hauptgesch. Dresden) befindet, ist noch ein **moderner großer Laden** mit oder ohne sehr hellen Lagerräumen per sofort od. spät. zu v. Näh. bei Carl Müller, R 3, 10.

F 3, 1 Eckladen beste Lage, Ecke geg. Planken, 6 Schaufenster, mit hell. Magazin u. Bureau sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 6481B

G 2, 11 schöner Laden mit 1 Zimmer und Küche in einem Neubau zu verm. Näh. N 2, 2, Bäckerei. 9459

K 3, 17 Laden mit od. ohne Wohn. z. vm., f. jede Filiale geeignet. Näh. 3. St.

P 2, 3a, nächst dem Hauptpostamt und Planken, Laden (bisher. **Automaten-Halle**) mit Zubehör per sofort zu vermieten. 9637 Näh. bei **L. Dreyfuß,** Agent, **R 7 Nr. 28.**

T 6, 7 Laden mit Wohnung, seit Jahren gangbare Metzgerei, billig zu vermieten. Derselbe eignet sich zu jeder anderen Branche, besonders für eine Gutsverwaltung. Näh. **T 6, 7** (**Anton Silbe Wwe.**) oder **F 2, 9a,** Eckhaus, 2 Tr.

Gartenfeldstr. 51 Laden mit **Wohnung** zu vermieten. 2920b

4. Querstraße Laden mit 2 Zim. u. Küche z. v. Zu erfr. **T 6, 1,** Wirtsch.

Rheinhäuserstr. Laden mit **Wohnung** für jedes Geschäft geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Goethestr. 12, 1. 2963b

Schwetzingerstr. 128, Laden mit Wohnung, event. 2 Zimmer u. Küche billig zu verm. Näheres 2. Stock. 2208b

Metzger-Laden mit Wurstküche u. Wohn. z. v. Näh. **Lindenhofstr. 14, III.**

Nähe Mannheims ein **schöner Laden** sof. zu v., in welchem längere Jahre ein Putzgesch. mit gutem Erfolg betrieben wurde. Näh. Kepplerstr. 18, Friseurlad.

Ein Laden mit vollständ. Einrichtung nebst **Wohnung** sofort zu vermieten. Näheres **P 6, 17.** 9682

Spezerei-Laden mit Wohnung zu verm. Näh. **Lindenhofstraße 30.** 2924b

Wohnungen

A 3, 5 2 Treppen hoch, Wohnung, bestehend aus: 4 Zimmern, Küche und Zubeh. zu vermieten. 9451 Näh. im Laden part. daselbst.

A 3, 7a II. Zim. u. Küche an einz. Pers. z. v.

B 1, 12 2. St., 5 Zimmer m. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. **B 1, 11.** 2564

B 2, 10a Seitenbau, 4 Zim. u. Küche sehr bill. als Wohnung oder Bureau zu verm. Zu erfr. 3. St.

B 2, 12 2 Zimmer u. Küche zu vermieten.

B 4, 14 6 Zimmer und Küche sofort zu vermieten. 9371

B 5, 5 Hth., 2 Zim., Küche, Keller und Werkstatt sofort zu vermieten. 2861b

B 5, 8 2. St., 5 Zim. u. Küche nebst Zub. bill. z. v. Näheres 3. Stock. 2845b

B 5, 17|18 2 Part.-Zim. unmöbl. z. v.

B 6, 6 Parterre-Räume für Wohnung o. Geschäftszwecke geeignet, sofort zu verm. Näheres 4. Stock. 2667

B 6, 1a 1 Tr., schöne Wohnung, 6 Zim. Küche, Badezimmer, 2 Mansard. u. Zubehör, per 1. Oktober, auch früher, zu vermieten. 9771 Näh. **N 3, 9,** eine Treppe.

B 6 11. 3 Zimmer u. Küche pr. sofort od. spät. zu vermiet. Näh. **Mannheimer Aktienbrauerei, B 6, 15.** 9644

Total-Ausverkauf von S. FELS.

Sämmtliche Wollen- und Seidenstoffe, Seidenfoulards, Jap. Waschseide, Grenadines, Alpaccas, Wollmousselines, Batiste, Organdys, Leinen für Kleider etc. — die elegantesten Neuheiten der Saison — werden, um damit zu räumen

zu bedeutend reduzirten, enorm billigen Preisen ausverkauft.

11609

F 5, 19 3. St., Stb., 3 Zim., Küche und Zubehör zu verm. Näh. 2. St. 2943b

H 4, 8 Hinterhaus, 4 Wohnungen, 2, 3. und 4. St. je 2 Zimmer u. Küche sofort beziehbar, zu verm. 9758 Näh. Brauerei Eichbaum.

K 4, 19 3. St., sch. Wohng., 4 Zim., Badezim., Speisekammer nebst Zubehör für 70 Mk. zu vermieten. 9757 Näh. Brauerei Eichbaum.

Breitestraße L 1, 2 comfortable Wohnung im 3. St. des Bankgebäudes, besteh. aus Salon, 12 Zimmer mit Badezimmer u. Zubehör mit Zentralheizung ist auf 1. Oktober d. J. oder später zu verm. 15273 Näheres Oberrheinische Bank L 1, 2.

L 2, 3 2. St., Hth., 3 Zimmer u. Küche zu v. 9349

L 2, 7 elegante Wohnung, 2 gr. Zim., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu vermieten. Näh. 2 Tr. links. 9565

L 2, 12 parterre, vis-à-vis Schloß, 4 Zim. u. kleines Magazin, als Bureau event. kl. Wohnung für Arzt etc. per 1. Oktober zu verm. 9442

L 4, 11 Schöne Wohnung, 6 Zimmer, Küche u. Zubehör sofort od. später z. verm. Näh. Spezereiladen. 9763

L 12, 10 4. St., 5 Z. u. Zubh. z. vm. N. 2. St. [illegible]

L 12, 12 4. St., 3 Zim. u. Küche zu v. [illegible]

L 12, 12, Hinth., Nähe des Bahnhofs, Part.-Wohn., drei Zim., Küche u. Zub., b. 1. Okt. z. v. Näh. Vordh. 3. Stock l. 9688

L 14, 5, hochpart. elegante Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekam. m. Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. 1 Treppe hoch. 7975

L 15, 12 (am Hauptbahnhof) 2. St., eleg. Wohnung, 5 Zim., Küche u. Zubeh. sofort zu verm. Näheres daselbst. 9429

L 15, 15 eleganter 2. Stock, 8 Zimmer, großen Vorplatz und allem Zubehör, neu hergerichtet, per sofort zu verm. Näheres N 3, 9, eine Stiege hoch. 9768

M 1, 10 2. St., 4 Zim. u. K. per 1. Okt. z. verm. Näh. bei Herrn Stumpf das. [illegible]

M 2, 13 2 Mansardenzim. m. etwas Zubehör zu verm. Näh. 2. Stock. 9373

M 2, 15a, und M 2, 15b, elegante Wohnungen, 6 Zimmer, Badezim., Küche, Speise- und Besenkammer sammt Zubehör per sofort zu vermiethen. 6365 Näheres M 2, 15a, 3. St. sowie Viktoriastraße Nr. 10, parterre.

M 2, 18 4. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. sof. beziehb. Näh. Laden. 9214

M 4, 10 4. St., 2 Zimmer u. Küche, im 3. Stock 3 Zimmer u. Küche sof. zu verm. Näheres Wirtschaft. 9597

M 4, 9 kleine Wohnung an einzelne Person zu verm. Näh. 2. St. 2490b

M 7, 11 2. Stock, 7 Zimmer m. Vorzim. und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näh. 3. Stock. 9417

Kunststraße, N 2, 8, 1 Tr. 4 Zim. etc., modern ausgestattet, vorteilhaft zu verm.; auch für Bureau sehr geeignet. 2709b

N 6, 2 3. Stock, eine schöne Wohnung, 4—6 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermiethen. 6172

N 6, 3 3. Stock, in ruh. Hause 5 größere Zimmer etc., in freier Lage, per 1. Oktober zu vermieten. 2240b

O 2, 2 Paradeplatz, 1. Etage 10 Zimmer, Küche Badezimmer, Keller u. Speicherraum, als Geschäftslokal oder Wohnung, per 1. Juli evt. auch später zu vermiethen. 10920 Näh. bei Louis Franz, O 2, 2 im Laden.

P 6, 10 2 Zim. und Küche u. 1 Zim. Alkov. u. Küche. 2460b

P 4, 2 3. Stock, 7 Zimmer, Badezimmer und Zubehör, neu hergerichtet, per sofort, ev. später zu vermieten. Näheres Laden. 8314

Q 1, 4 2 kleine, heizb. Zimmer zu vermieten. 9401

Q 5, 1 4 od. 5 Zimmer, Badezim. u. Küche per 1. Oktober zu verm. Näheres 2. Stock. 9587

Q 5, 13 kleine Wohnung zu vermieten. 2588b

Q 6, 9 3 Zimmer u. Küche zu v. Metzger Riedel. 2609b

Q 7, 9 1 u. 2 Zimmer u. Küche mit Glasabschluß zu verm. Näheres 3. Stock. 9784

Q 7, 27, Hth., kl. Wohn., 1 Zim. u. K. an kl. Fam. z. v. [illegible]

R 3, 2 Seitenb., 2 Zim. und Küche zu verm. 2592b

R 3, 2 Part.-Wohn., 4 Zim., Badez., Küche u. Zubehör per 1. Okt. zu verm. [illegible]

R 3, 15b Gaupenw., 2 Zim. u. Küche z. v. [illegible]

R 4, 9 2. St., 2 Zimmer u. Küche zu verm. [illegible]

S 1, 12 2. St., 3 Zimmer u. Küche z. vm. 2509b

S 2, 1 5. Stock, 2 Zimmer und Küche zu verm. Näh. 3 Treppen rechts. [illegible]

S 6, 20 gegenüber dem Tennisplatz. Laden mit oder ohne Wohnung, sehr geeignet für Drog., Friseur od. Landesprodukten, sofort zu beziehen. 9769 Näh. L 13, 23, 2. Stock.

T 4, 21 4 Zim. u. Küche zu v. Näh. part. 2810b

T 4, 22 5. Stck., 2 Zimmer u. Küche z. v. [illegible]

T 6, 11 2 schöne Zimmer u. Küche nebst Zubehör pr. sofort oder 1. Okt. bill. zu vermieten. 2526b Einzusehen von 1—3 u. 4—6 nachmittags.

T 6, 28 4. St., 4 Zim. zu v. Näh. 2. Stock. 2493b

T 6, 34 3. Stock, drei schöne große Zimmer und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 9511

U 3, 22 per 15. Oktober o. früher 4 Zimmer m. Badezim. u. Zub. zu verm. Näh. Bureau im Hof zwischen 2 bis 4 Uhr Nachm. 9579

U 4, 9 part., 3 Zim., Küche u. Zubehör z. v. [illegible]

U 5, 18 4 schöne Part.-Zimmer, Küche u. Zubeh. sof. od. spät. zu v. [illegible]

U 6, 6 schöne Part.-Wohnung, 4 Zimmer u. allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis Mk. 700.— Näheres U 5, 22. 9487

U 6, 12a (Friedrichsring) 3 Zim. u. Küche ev. auch 2 Zim. u. Küche, 5. St. zu verm. Näh. 3 Stock. 9347

U 6, 27 2 Zimmer u. Küche zu verm. 2918b

Augusta-Anlage 15 Neubau Elegante 5 Zimmer-Wohnungen mit Badezimmer, große Glasveranda, einer oder zwei Mansarden, elektrisches Licht- und Gasleitung preisw. zu verm. Näh. O 7, 24, 2. St. Baubureau. 9755

Akademiestr. 15 schöne neuhergerichtete 3 Zim.-Wohn., nebst Zubehör zu verm.; daselbst ein schönes Mansarden-Zimmer an ältere Person zu vermieten. 2673b

Augartenstr. 37 1 gr. Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. parterre. 951[illegible]

Amerikanerstr. 42 2 Zim. u. Küche zu vermieten. 2558b

Augartenstr. 29, 2 u. 3 Zim. u. Küche sofort billig zu vermieten. Näh. part. 2600b

Ecke Augusta- u. Wallstattstraße 56, 2. Stock, 3 Zimmer mit Balkon und Zubehör, 5. Stock, 2 Zimmer u. Küche auf 1. Okt. z. v. Näh. part. 2604b

Charlottenstr. 4 part., 4 Zim., Badezimmer, Speisekammer nebst Zubehör per sofort od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres daselbst. 9541

Eichelsheimerstr. 36 Ecke Meerfeldstraße 3 Zimmer, Küche u. Zub., mit Abschluß p. 1. Okt. zu verm. [illegible]

Friedrichsfelderstraße 40 mehrere 2 Zimmer-Wohnungen sofort oder später zu vermieten. Näheres 2. Stock. 9754

Gelegenheit!

Von meinen, aus sehr günstigen Käufen herrührenden grossen Lagerbeständen offeriere ich heute nachstehende ausserordentlich gediegene Möbel

weit unter Preis

Schlafzimmer, dunkelnussbaum poliert, innen eichen, vorzüglichste Ausführung	245 M.
Schlafzimmer, hellnussb. pol., engl., m. fein. 2tür. Spiegelschr., weiss. Marmor u. Kristallspiegeln	320 „
Schlafzimmer, hellnussb. pol., mit gr. Spiegelschrank, Kristallfacetten und weissem Marmor	295 „
Hochel. engl. **Schlafzimmer,** Satin, extra prima Ausf., mit grossem englischen Spiegelschrank	360 „
Ein hocheleg. **Mahagoni-Schlafzimmer** in geschmackv. Jugendst., überaus gedieg. u. eleg.	480 „
Ein exklusiv feines **Schlafzimmer,** Kunstschr., jeder Teil überaus gediegen gearbeitet	580 „
Eine sehr grosse Partie d. allerneuest. **Flurtoiletten,** massiv eichen, mit reicher Schnitzarbeit, ein Preis	27 „
Eine sehr grosse Partie d. allerneuest. **Flurtoiletten,** dreiteilig, mit reicher Schnitzarbeit, ein Preis	38 „
Eine sehr grosse Auswahl mod. **Kameeltaschen-Divans,** sehr eleg. Dessins u. beste Polsterg., 56, 60,	68 „
Eine sehr grosse Partie **Chaiselongues,** vorzügliche Arbeit	36 „
Vertikos in sehr grosser Auswahl, in äusserst geschmackvoller Ausführung, 78, 58, 52, 48, 42,	22 „

Nur solange Vorrat!

Verkauf nur gegen Bar. Lieferung franko Haus. Langjähr. Garantie.

Avis! **Im Laufe dieser Woche trifft eine Waggonladung Metallbettstellen, nur ganz feine, neue Sachen, die ich in einer der bedeutendsten Fabriken dieser Branche ausserordentlich billig zu kaufen Gelegenheit hatte, ein und kommen dieselben ebenfalls in den Räumen der früheren Börse, E 6, 1** zu ganz aussergewöhnlich billigen Preisen **zum Verkauf.**

15427

Mannheimer Möbel- und Bettenhaus S. Goldmann, E 6, 1.

Friedrichsfelderstr. 18, 3. St., 3 Zimmer und Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2820b

Friedrichsplatz 5 eleg. Herrschafts-Wohnung, 8 Zimmer u. all. Zub., 3 Tr., preisw. zu verm. Näh. 4 Tr. 9721

Gontardstraße 7 Villenartig eingeb. Hochparterre, 6—7 Zim. nebst Zub. sof. od. spät. z. v. Näh. Friedrichsfelderstr. 40, 2. St. [illegible]

Hafenstraße 22 (E 8, 12) 2. St. 3 Zimmer und Küche zu vermieten. 2332b

Hebelstr. 13 4. St., eleg. Wohnung, 3 Zim. u. Zubehör mit elektr. Licht und Centralheizg. zu verm. Näh. bei J. Peter, Viktoriastr. 12. 9539

Kaiserring 24 7 Zim.-Wohnung m. Zubehör sofort zu vermieten. Näheres 3 Stock. 2447b

Kaiserring 32, 2. Stock, zwei Zim. u. Küche 1. Okt. zu v. [illegible]

Kleinfeldstrasse 38 2 u. 3 Zim. mit Küche sofort zu vermieten. Näh. daselbst oder Traitteurstr. 43, 3. Stock. [illegible]

Luisenring 5 (D 8), 3. St., neu hergerichtet, 5 Zimmer u. Zubehör zu verm. Näheres parterre. 2442b

Luisenring 4 part., 5 Zimmer u. Zubehör. [illegible]

C 8, 10a b. Hauptzollamt, 7 Zim. u. Zub. f. z. v. Näh. Thomä, Luisenring 4.

Luisenring 12, E 8, 4, Ecke. Eleg. Hochparterre, 7 Zimmer u. Zubehör pr. 1. Oktober zu vermieten. Näheres Comptoir, E 8, 5, part. 9484

Luisenring 45 (Neubau) in sch. freier Lage, eleg. Wohng. 3. u. 4. St., je 4 Zim., Bad und sonst. Zub. per 1. Okt. zu verm. Näh. S 6, 32, 3. St. r. 9774

Mittelstr. 65 2 Zim. u. Küche zu verm. [illegible]

Mittelstr. 129 u. 131 Neubau. 2 u. 3 Zimmer, auch 1 Zim. m. Küche, Abschluß u. Balkon z. v. Näh. 127. Wirtschaft. 2917[illegible]

Gr. Merzelstr. 23 sch. 2 Zim. Wohn. nebst Zubehör auf 1. Oktober zu verm. Preis 38 Mk. pro Monat. 2853b

Oestl. Stadterweiterung Wohnungen von 4 u. 5 Zim. nebst Zubeh. z. v. Näheres Friedrichsring 36, pt. [illegible]

Kindermilch Trockenfütterung unter ärztlicher Controlle. Dettweiler Nachf. Telef. 1582

11499

Pflügersgrundstraße 27 2 Zim. u. Küche zu verm. [illegible]

4. Querstr. 19 Neubau, 3 Zim. und Küche mit Balkon sof. od. 1. Okt. zu verm. Näheres daselbst. 2846b

14. Querstr. 31a 1 u. 2 Zimmer-Wohng., neu hergerichtet, zu verm. 2900b

Riedfeldstr. 68a. Schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche zu verm. 9121 Näh. Mart. Militor, 3. St.

Rheinhäuserstr. 27, schöne Wohnungen, 1 u. 2 Zimmer u. Küche sof. preiswürdig zu verm. Näheres 1. Stock. 9727

Rheinhäuserstr. 39 frdl. Wohn. 2 Zim. und Küche z. v. Näh. part. 2780b

Rheinhäuserstr. 34, 2 Zim. u. Küche billig zu vermieten. Näheres parterre. 2812b

Rheinhäuserstr. 60 2 Zim. u. Küche, p., z. v. 2824b

Rheinaustraße 19 2. St., schöne Wohnung, 6 Zimmer mit sämtl. Zubehör sofort zu vermieten. 2335b

Rupprechtstr. 6, sch. Wohng., 5 Zimmer u. Bad-Zim., nebst 2 Zim. als Bureau im Sout. per sofort oder später zu verm. 1873b

Rennershofstr. 20, vis-à-vis dem Schloßgarten, 5 Zim. u. Zubeh. und 2 schöne Zim. und Küche zu vermieten. 9704 Näheres Wirtschaft.

Rennershofstr. 28 Neubau, Rheinaussicht, 3 u. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad und Mansarde, sowie schöne Mansarden-Wohn. per 1. Okt. zu verm. Näheres Joh. Brechel, Böckstraße 5 (H 9, 8). 2758b

Nähe der Rheinstraße, wegzugshalber, 1 Treppe hoch, schöne 6-Zimmer-Wohnung mit Erker, Balkon, Bad u. sonst. Zubeh. zu verm. Preis 1200 M. Näh. in der Exp. d. Bl. 2923[illegible]

Schwetzingerstr. 21, 2. St., Balkonwohnung, 4 Zim., Küche und Zubehör per 15. Sept. oder 1. Oktober zu verm. 9626

Schwetzingerstr. 20, 3. Stock, sch. Wohn. 3 Z., Küche u. Magdz. per 1. Okt. zu v. N. 2. St. [illegible]

Schwetzingerstr. 12, 4. St., 3 Zimmer u. Küche zu vermiet. Näheres parterre. 9513

Schwetzingerstr. 154 mehrere kleine Wohnungen, 1 u. 2 Zim., Küche mit Abschluß sof. preiswert z. v. Näh. 1. St. (Bäckerei.) 9725

Seckenheimerstraße 8, schöne abgeschl. 3 Zim.-Wohng. mit Balkon u. Zubeh. per 1. Sept. z. v. Näh. b. Weiß i. Laden. 9277

Seckenheimerstr. 25 mehrere kl. Wohnung., 2 u. 1 Zim. u. Küche an ruhige Leute billig zu verm. Näh. 2. Stock. 7062B

Seckenheimerstr. 104 Vorderhaus, 2 u. 3 Zim. u. Küche zu v. 2294b

Traitteurstr. 20 2 Zimmer u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. 2562b

Traitteurstr. 43, bessere 2 Zimmerwohng. m. Balkon. Seitenbau: 2 Zimmer u. Küche für 20 Mk. sofort zu vermiet. 2867b

Tattersallstr. 29, eleganter 2 Stock, 7 Zimmer u. Zubehör zu vermiethen. Näh. bei J. Peter, Victoriastraße 12. 6511B

Werderstr. 29 III. Stock, hochelegante 7 Zimmer-Wohnung, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, elektr. Licht, große Balkone, teilweise Terrasse nach der Gartenseite, zu vermieten. 9620 Näh. 2. Stock daselbst.

Waldhofstr. 43a schöne helle Wohnungen, 1 Zim. mit Küche u. 2 Zim. mit Küche zu v. Näh. 2. Stock links. 9406

3 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres Bismarckplatz 13, 2. Stock. 9504

2 Zimmer u. Küche, 1 Tr. hoch mit freier Aussicht per 1. Okt. zu vermieten. 9694 Näh. Wallstadtstr. 54, Laden.

Neue Kasernen. Schöne 2 Zimmer-Wohnung, evt. größere Einteilungen per sofort und per 1. Oktober zu vermieten. 9129 Näh. Käferthalerstr. 205, G. Rothweiler.

2 große Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, sofort zu vermieten. 9544 Näheres E 6, 24 part.

Zu vermieten: Mehrere größere u. kleinere Wohnungen Bureau u. Werkstatt. Georg Börtlein, Göthestraße 4. [illegible]

Neubau, Jungbuschstr. 28, schöne Part.-Wohnung, auch für Bureau geeignet 4 Zim. u. Küche, 4. Etage 3 Zimmer und Küche, 5. Etage 1 Zimmer und Küche, Seitenbau 2 Zimmer u. Küche per 1. Okt. zu verm. Näh. im Bureau zwischen 1—3 Uhr. 2574

4 sch. Zim., Küche u. Waschk. in feiner Lage des Lindenhofs preiswert zu vermieten. 9766 Näh. Kaisers Kaffeegeschäft, Gontardstraße 28.

2 und 3 Zimmer mit Küche sowie Laden mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. 2315b Näheres T 4, 29, (Laden.)

Möbl. Zimmer

E 3, 5 1 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 2949b

L 12, 4, 2 Tr., 2 ineinandergeh. Zimmer mit kl. Veranda, möbl. oder unmöbl. bill. zu v. 2585b

L 14, 2 gut möbl. Parterre-Zim. zu verm. [illegible]

L 15, 2 3 Tr., ein möbl. Zim. bill. zu verm. 2485b

M 2, 8 4. St., 1 einf. möbl. Zimmer z. v. [illegible]

M 2, 12 2 Tr., gut möbl. Zimmer m. ganzer Pension zu vermieten. 9785

M 4, 2 Wohn- u. Schlafzim. an 2 Herren z. v. [illegible]

N 2, 9b 2 Tr. lks., gut möbl. Zimmer z. v. 2534b

O 4, 13 fein möbl. Wohn- u. Schlafz. ev. für 2 Herren zu verm. 9512

O 4, 13 gut möbl. Zim. zu verm. 9613

P 2, 6 3. Stock rechts, ein fein möbl. Zimmer zu vermieten. 2749b

P 4, 2 4. St., lks., möbl. Zim. sof. od. spät. z. v. [illegible]

P 4, 12 n. d. Planken, 3 Tr. rechts, möbl. Zim. 1—2 Betten, mit od. ohne Pens. zu v. Preis 50 M. m. Pens. [illegible]

P 5, 15/16 3. St., ein gut möbl. Zim. zu verm. [illegible]

Q 1, 1 3 Trepp., gut möbl. Zimmer mit sep. Eingang mit oder ohne Pension zu vermieten. 9561

Q 2, 7 1 Tr., 1 gut möbl. Zim. für 1 oder 2 Herren, mit od. ohne Pens. sof. od. sp. zu v. [illegible]

Q 3, 2 gut möbl. Parterre-Zimmer, sep. Eing., sof. zu verm. Näh. im Laden. [illegible]

Q 3, 21 2. Stock, einfach möbl. Zim. zu verm. [illegible]

Q 4, 12 eleg. möbl. Zim. per sof. zu verm. 2894b

Q 4, 20 3. St., hübsch möbl. Zim. sof. z. v. 2501b

Q 5, 2 hübsch möbl. Wohn- u. Schlafzim., auch getrennt, per sof. zu verm. [illegible]

Q 5, 1, 2 Tr. h., 1 schön möbl. Zim. m. Pens. zu verm. Auch können das. noch einige isr. jg. Leute gut. Mittag- u. Abendtisch erh. 2256b

Q 5, 15 3 Tr., gut möbl. Zim. sof. zu verm. 2807b

Q 7, 14a, dir. a. Ring, 1 Tr., f. möbl. Zim. sof. od. sp. z. v. [illegible]

Q 7, 18 2. St., möbl. Z. z. v. Näh. Wirtsch. [illegible]

Q 7, 14a, dir. a. Ring, 1 Tr., f. möbl. Zim. sof. od. sp. z. v. [illegible]

Q 7, 27 4. St., 1 möbl. Zim. an 1 Herrn z. v. [illegible]

Q 7, 28 part., ein möbl. Zim. sof. zu v. 2351b

R 3, 2a, part., einf. möbl. Zim. sof. zu v. Näh. Laden. 2423b

R 3, 2b 2 Trp., neu und fein möbliertes Zimmer bis 1. Okt. an best. Herrn zu vermieten. 2814b

R 3, 14 2 Tr. lks., fein möbl. Zimmer mit separ. Eingang auf Wunsch mit Pension preiswert zu vermieten. 9615

R 3, 15b 3. St., 1 schön möbl. Zim. z. v. 2375b

R 7, 38, 1 Stieg. h., Vorderh., 1 gut möbl. Zim. zu v. 2947b

R 7, 40 1. St., Nähe Realschule, gut möbl. Zimmer, mit od. ohne Pension, sofort oder später zu verm. [illegible]

S 3, 6a 2 Tr., möbl. Zim. zu verm. 2388b

S 6, 9 4. Stock r., gut möbl. Balkonzim. z. v. 2955b

T 1, 13, 2 Tr., gut möbl. Zimmer z. v. 2162b

T 2, 16, 1 Tr., fein möbl. Zim., sep. Eing. (ung.) bill. z. v. [illegible]

T 5, 6 1 Tr., l., sch. möbl. Eckz. billig zu verm. [illegible]

T 6, 15 2 Tr. h., 6. möbl. Z. m. 2 Betten z. v. [illegible]

T 6, 34 3 Tr., 1 hübsch möbl. Zimmer z. v. 2850b

U 4, 17 Ring, 1 Tr., gut möbl. Zim. an best. Hrn. od. Dame zu verm. 2416b

U 5, 11 2 Stieg. h., ein gut möbl. Z. sof. z. v. [illegible]

U 6, 5 3 Trep., schön möbl. Balkonzim. (20 M.) sofort zu vermieten. 2615b

U 6, 19 3 Tr., schön möbl. großes Zim. mit 1 oder 2 Betten preisw. sof. z. v. [illegible]

U 6, 27 sch. möbl. Part.-Z. m. sep. Eing. z. v. [illegible]

Bismarckplatz 7, 2 Tr., 1 schön möbl. Wohn- u. Schlafz. preisw. sof. od. bis 1. Okt. zu v. 2710b

An der Festhalle Prinz Wilhelmstr. 14, 3 Treppen, ein schön möbl. Zim. a. 1. Oktober zu verm. [illegible]

Kaiserring 32, 2. Stock, sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafz. sof. od. spät. zu v. 2711b

Kaiserring 38, 3 Treppen feines großes Eckzimmer in schönster Lage an distinguirten Herrn zu vermieten. 9486

Parkring 21 (am Rhein), 2. Stock, schön möbl. Zim. mit Clavierbenützung ab 15. Sept. zu vermieten. 2677b

Rosendammstr. 5, auf d. Fest. 4. St., g. möbl. Zim. bis l. Sept. z. v. [illegible]

Rupprechtstraße 11, 1 Tr. l., ein gut möbl. Zimmer per sof. zu vermieten. 2944b

Speziell für Verlobte
höchst interessant
ist unsere grossartige

Möbel-Ausstellung.

Von der reichsten bis zur einfachsten Einrichtung entspricht jedes einzelne Zimmer durch Gediegenheit der Arbeit sowohl als durch aparte Formen allen Ansprüchen, welche heute an eine moderne Ausstattung gestellt werden.

Wir haben zur Zeit über 100 Zimmer aufgestellt und zwar in Salons, Herrenzimmer, Wohnzimmer und Speisezimmer, Schlafzimmer und Küchen in allen denkbaren Holzarten und Stylen.

Gleichzeitig machen wir auch auf die von uns als Spezialität angefertigten Küchen-Einrichtungen in unerreicht grosser Auswahl aufmerksam. 15101

Zur Besichtigung ohne Kaufzwang laden wir höfl. ein.

Unbeschränkte Garantie. Katalog auf Wunsch gratis.

W. Landes Söhne, Möbelfabrik
Q 5, 4. Mannheim. Telephon 1163.

Fertige Taillenfutter-Anprobe
mit dazugehörigem Kragen und Ärmeln.

D. R. G. M. 187610. D. R. G. M. 187610.

Jede Schneiderin, welche von dieser Futter-Taille einige Grössen vorrätig hat, kann sofort bei Bestellung von Kleid oder Blouse die erste Anprobe vornehmen.

Das Abreissen der Haken, das Offenstehen der Taille ist ausgeschlossen durch mechanisch eingenietete versetzte Haken und Oesen.

Jede Dame kann sich mit Hülfe dieser **Futter-Taille** von tadellosem Sitz selbst ihre Kleidung herstellen.

Etwaige Aenderungen sind mit Leichtigkeit nur an den gehefteten Nähten vorzunehmen, in welche man auch den Oberstoff einnäht.

Allein-Verkauf: 15413

M. Schneider
F 1, 1. MANNHEIM F 1, 1.

Kopfwaschen für Damen
nach bestem hygienischem Verfahren.

Anfertigung aller Haararbeiten
in feinster Ausführung. 14870

Grosses Lager fertiger Zöpfe und Teile.
Parfumerien u. Toilettegegenstände.

Christian Richter,
D 4, 17, beim Zeughausplatz.
Spezialist für Damenfrisieren u. Haarpflege.

Handelslehranstalt
Institut Büchler
Mannheim, D 6, 4.
Halb- und Vierteljahrskurse. Prima Referenzen.
Herren- und Damenkurse separat. 14872
Prospecte kostenlos.

Kaufmännische Kurse
in Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführungswesen, Korrespondenz, Schönschreiben. — Behördl. conc. Stellenverm. Jede Woche neue Kurse für Damen und Herren. Tages- und Abendunterricht. **Friedr. Burckhardt, Mannheim, L 12, 11,** gepr. Lehrer der Stenographie. Aeltestes hies. Inst. d. Art. 11720

F 2, 11 **Johann Mahler** F 2, 11
Inhaber: W. Lais, empfiehlt 12208
Bürstenwaaren
nur beste Sorten, in großer Auswahl u. in jeder Preislage.

Gicht, Rheumatismus,
Magen-, Darm-, Leber-, Nieren- und Blasenleiden, Nervenleiden, Neuralgie, Neurasthenie, Schlaflosigkeit, Angstgefühl, Ischias, Migräne, Frauenleiden, Herz- und Hautkrankheiten, Quecksilbervergiftung, Selbstbefleckung, Mannesschwäche, Zuckerkrankheit, Fettleibigkeit, Krämpfe und Lähmungen u. s. w. behandelt mittelst Elektrotherapie, einzige Spezialanstalt, welche mit allen modernen Heilfaktoren ausgestattet. Man verlange Prospekt.

Hch. Schäfer, Mannheim, P 4, 13
Phisikal. Heilanstalt.
Sprechstunden von 9—9 Uhr. — Sonntags von 9—1 Uhr. 9690

Warum	Weil
ist es wohl nothwendig gewesen, dass zu all den vielen Sorten in der Naumannia-Seife noch eine neue Kern-Seife in den Handel gebracht wurde?	eben darunter keine in so hohem Grade, die für eine wirkl. gute Haushaltungs- und Küchenseife erforderlichen Eigenschaften besitzt als gerade Naumannia-Seife.

Sparsam, rein, mild, neutral, billig, Wäsche u. Hände nicht angreifend, für alle Waschzwecke gleich gut geeignet, sind die Eigenschaften, welche bei nur **12 Pfg.** per Stück die **Naumannia-Seife** bei jeder einsichtigen Hausfrau beliebt machen. 14595

Franz Kühner & Co. C 4, 9a
Kohlen-, Koaks- und Holzhandlung.
Telephon 408.
Bestellungen werden auch M 7, 22, 3. Stock entgegen genommen. 14467

Das Beste und Bequemste zum **Wichsen** der
Parkettböden
ist die gründlich erprobte, patentamtlich geschützte
Bodenperle
giebt eleganten, trockenen Glanz, ist nass wischbar, sehr haltbar, spart Zeit und Mühe. 15142
Zu haben bei: **Ludwig & Schütthelm,** Drogerie. **Gust. Spangenberg.**
Erfinder & Fabrikant **Casimir David,** chem. Fabr. München.

Adam Ammann
H 1, 16 Marktplatz **H 1, 16.**
Billigste Bezugsquelle für
Herrenbekleidung
27814 fertig und nach Maaß.
Herren-Anzüge nach Maass von 45 Mk. an.

Stolzenberger
Bureau - Möbel
Amerik. Roll- u. Flachpulte.
Oliver - Schreibmaschine
3 Jahre Garantie.
Registratur - Einrichtungen
vereinf. verbilligstes System.
Schnellhefter.
Contor-Neuheiten.

12831

Adolf Bordt,
Spezial-Geschäft für Bureau-Einrichtungen u. Bedarfs-Artikel.
Telephon 2594. Mannheim, B 1, 9. Telephon 2594.

Geschäftseröffnung und Empfehlung.
Einem gütl. Publikum, besonders aber meiner werten Nachbarschaft, die ergebene Mitteilung, daß ich unterm Heutigen die
Brot- u. Feinbäckerei Werftstrasse 7
(früher **Franz Geiger**) wieder eröffnen werde.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werten Kunden mit nur **guter und geschmackvoller Ware** zu bedienen.
Mannheim, den 5. Sept. 1904. 15383
Mit aller Hochachtung
Josef Dörr, Bäckermeister.

Sensations-Offert
Auf
Abzahlung
Elegante 15414
Anzüge u. Paletots
nach Mass
Garantie für tadellosen Sitz
für **30** Mk.
Anzahlung Mk. 5.—, wöchentlich Mk. 1.—
S. Lippmann & Cie.
Nachfolger
Mannheims grösstes und vornehmstes Waren- und Möbel-Kredit-Haus.
Marktstrasse **F 1, 9** Marktstrasse
im eigenen neuerbauten Hause.

Augartenstr. 5 | Schwetz.-Str. 24 | Schwetz.-Str. 73 | Seckenh.-Str. 34

Waldhof | Ladenburg | Käferthal

Parket-Wachs

beste Sorte, ausgiebig und leicht zu verarbeiten per Dose **90** Pfg.
II. Sorte per Dose **75** Pfg. 15419
Gegen Rückgabe von 10 leeren Dosen eine **Dose Wachs gratis.**
Ia. amerikanisches Terpentin-Oel
per Pfund 45 Pfg., per Liter 80 Pfg.
Bestes staubfreies Boden-Oel
per Pfund 25 Pfg., per Liter 45 Pfg.
Fensterleder, Schmärgel, Säure, Ofenglanz, Wienerlack.
Geolin, bestes flüssiges Putzmittel der Welt, p. Flacon **20, 35** u. **50** Pfg.
Johann Schreiber.

Sandhofen | R 3 Nr. 15 | Neckarau

Mittelstr. 58 | J 7 Nr. 14 | T 1 Nr. 6 | T 6 Nr. 7 | Tullastr. 10

Gontardplatz 8 | Riedfeldstr. 24 | 2. Querstr. 18 | Jungbuschstr. 4

Mittelstr. 91 | E 5 Nr. 1 | H 5 Nr. 20 | L 12 Nr. 10 | Luisenring 4

Neu! D.R.P. Nr. 109419 Neu!
D.R.G.M. Nr. 76602. **ELEKTRISCHER** D.R.G.M. Nr. 81291.
GASFERNZÜNDER „RAPID".
Die neueste Errungenschaft auf dem Gebiete der Gasbeleuchtung. Doppelte Haltbarkeit der Glühkörper, grösste Gasersparnis, kein Oeffnen und Schliessen der Gashähne mehr, keine Explosion und keine Gasvergiftung mehr. Bietet bei fünffacher Ersparnis gleiche Bequemlichkeit wie beim elektrischen Licht, da die Flammen an der Wand oder an beliebiger Stelle durch einen leisen Fingerdruck entzündet oder gelöscht werden können, was jedes Kind besorgen kann. 14711
Bezüglich der vielen Vorteile, sowie grossen Ersparnis, welche diese neue Fernzündung bietet, sollte dieselbe in keinem Geschäfts- oder Privathause fehlen.
Besuche u. Kostenanschläge gratis. **Peter Bucher,** N 4, 18.

Siderosthen-Lubrose
in allen Farbennuancen.
Bester Anstrich für Eisen, Cement, Beton, Mauerwerk, gegen Anregungen und chemische Einwirkungen.
Isolationsmittel gegen Feuchtigkeit.
Dauerhaftester und schönster Anstrich für Häuserfaçaden.
Gebrüder Simon, Stuttgart.

Niederlage bei: **Ludwig & Schütthelm** Mannheim. 12765

Lohnzahlungs-
Bücher für Minderjährige
empfiehlt billigst
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
Telephon 341 G. m. b. H. E 6, 2